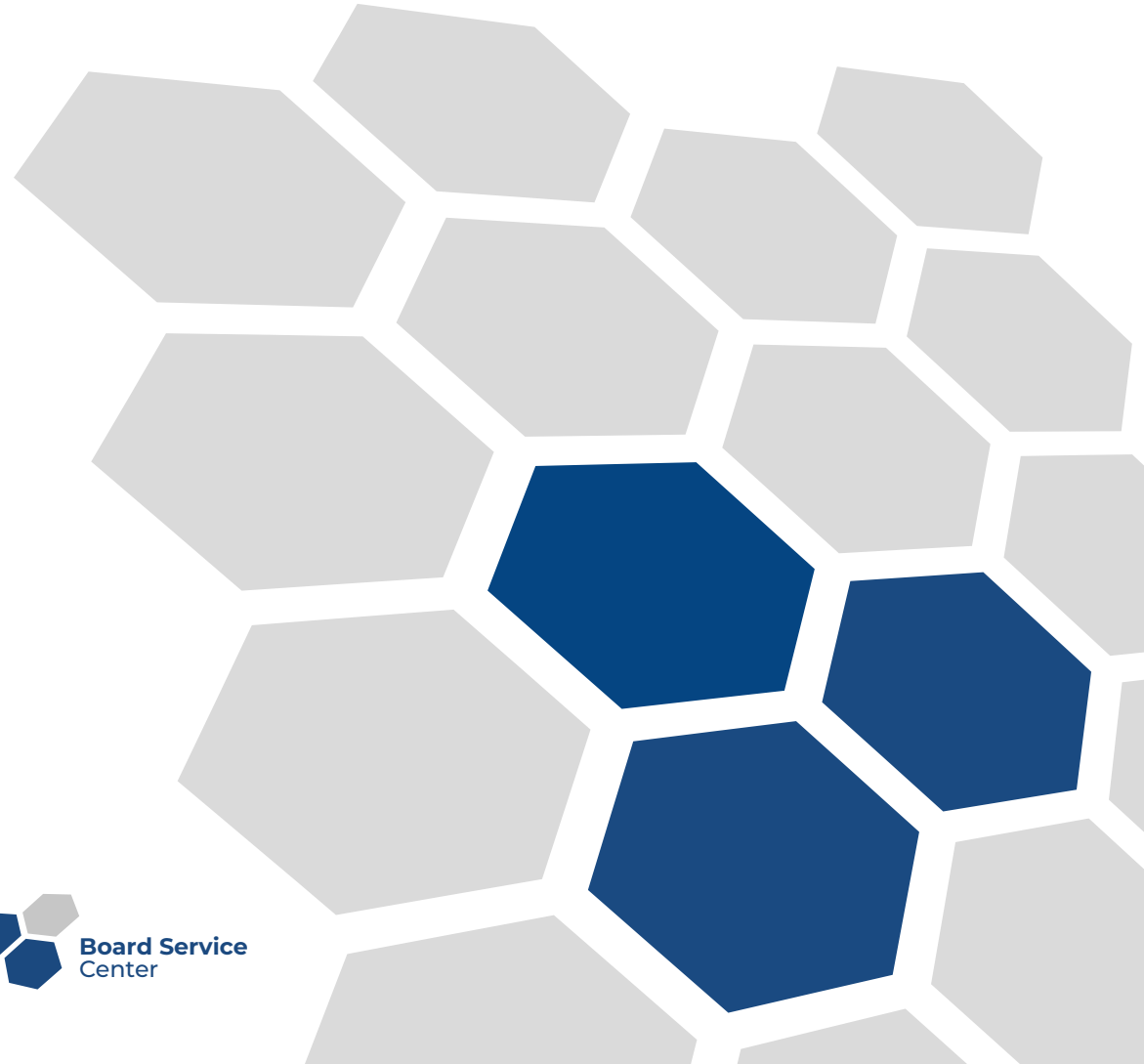


CORPORATE GOVERNANCE MONITOR *2021*

WWW.BOARDSERVICE.CENTER



Kooperationspartner



INHALT

DATEN UND UNTERNEHMEN	6
AUFSICHTSRAT	9
Größe des Aufsichtsrats	10
Zusammensetzung des Aufsichtsrats	12
Sitzungen des Aufsichtsrats	16
Ausschüsse im Aufsichtsrat	16
Fokus Prüfungsausschuss	22
DIVERSITÄT IN FÜHRUNGSORGANEN	24
Diversität im Aufsichtsrat	24
Geschlecht	24
Alter	31
Funktionszeit	36
Qualifikationen der Aufsichtsratsmitglieder	38
Diversität im Vorstand	44
Geschlecht	44
Alter	47
AUSGABEN FÜR CORPORATE GOVERNANCE	50
Aufsichtsratsvergütung	51
Vorstandsvergütung	55
Verhältnis von Aufsichtsrats zu Vorstandsvergütung	61
Abschlussprüfung	65
Herausforderungen bei der Offenlegung	70
ÖSTERREICHISCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX	72

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verwirklichung einer verantwortlichen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Unternehmen ist eine der bedeutendsten betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen. Der Corporate Governance Monitor hat es sich zum Ziel gesetzt empirische Evidenz zur Ausgestaltung von Corporate Governance Systemen in Österreich und Deutschland zu präsentieren. Der Bericht stellt die dritte Ausgabe einer jährlichen Serie dar, die in einer universitätsübergreifenden Kooperation der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision der Wirtschaftsuniversität Wien, des Instituts für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung der Johannes Kepler Universität Linz und des boardservice.center sowie mit großzügiger finanzieller Unterstützung der B&C-Privatstiftung erfolgt.

In diesem Bericht wird analog zu den ersten beiden Ausgaben auf Kennzahlen des Aufsichtsrats, die Vergütungsstruktur von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie auf Daten zur Abschlussprüfung fokussiert. Neue Analysen in dieser Ausgabe betreffen insbesondere die Vergütungsstruktur, dabei präsentieren wir unter anderem die Vergütungssysteme am österreichischen und deut-

schen Kapitalmarkt auf Basis von „Say on Pay“. Das zugrunde liegende Unternehmensberichts-jahr ist 2019/20. Damit sind die COVID-19 Effekte in diesem Bericht noch nicht enthalten, sondern die Studie zeigt mit welcher Struktur die deutschen und österreichischen Unternehmen in die Pandemie gingen.

Der Corporate Governance Monitor 2021 soll einen quantitativen Einblick in Kenngrößen der unternehmensspezifischen Corporate Governance Systeme bieten und Veränderungen monitorieren. Damit stellen wir ein einzigartiges Vergleichsinstrument zur Verfügung, das einen Orientierungsrahmen für die theoretische und praktische Diskussion zur Ausgestaltung von Corporate Governance Strukturen schaffen soll.

Wir hoffen, dass der vorliegende Bericht auf Ihr Interesse stößt, und stehen bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

UNIV.PROF. DR.
EWALD ASCHAUER

UNIV.PROF. DR.
ROMAN ROHATSCHEK

TEAM



Univ. Prof. Dr. Ewald Aschauer

Abteilung für Unternehmensrechnung und
Revision an der Wirtschaftsuniversität Wien



Jacqueline Strakova, MSc

Projektassistentin



Alexander Hofer, MSc LL.B.

Projektassistent



Univ. Prof. Dr. Roman Rohatschek

Institut für Unternehmensrechnung und
Wirtschaftsprüfung an der Johannes
Kepler Universität Linz



Corinna Klein, BSc

Projektassistentin



Tanja Waldmann, BSc

Projektassistentin



Markus Isack, MSc

Projektkoordinator

238

ANALYSIERTE UNTERNEHMEN

FÜR DEN CORPORATE GOVERNANCE MONITOR WURDEN DATEN VON 238 UNTERNEHMEN ANALYSIERT

DATEN UND UNTERNEHMEN

Für den Corporate Governance Monitor 2021 wurden öffentlich zugängliche Daten erhoben, durch Daten von Thomson Reuters kontrolliert und in Einzelfällen ergänzt. Dabei stellen die Geschäftsberichte aus dem Abschlussjahr 2019 und 2019/20 die wesentlichsten Informationsquellen dar. Zusätzlich wurden die öffentlich verfügbaren Lebensläufe von AufsichtsrätInnen in Österreich für die Analyse herangezogen. Insgesamt wurden alle österreichischen kapitalmarkt-orientierten Unternehmen, also alle österreichischen Anleihen- und Aktienemittenten, und jene Unternehmen, die am deutschen DAX30 sowie am SDAX und MDAX (zusammengefasst in der Kategorie Non DAX30) notieren, einbezogen. Jene österreichischen Unternehmen die sowohl Aktien als auch Anleihen ausgegeben haben, werden den Aktienemittenten zugeordnet. Ausgeschlossen von der Untersuchung wurden jene Unternehmen, auf die eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Delisting im Jahr 2019, bzw. der nicht Veröffentlichung von Geschäftsberichten
- reine Finanzierungsvehikel
- keine formale Trennung von Aufsichtsrat und Vorstand (one tier System)
- Notierung auf unreguliertem Markt

Durch diese Selektion besteht die Grundgesamtheit aus 238 Unternehmen, zu denen deskriptive Daten sowie Daten zum Aufsichtsrat, Vorstand und zur Abschlussprüfung erhoben wurden. Im Vergleich zu den Vorjahren handelt es sich annähernd um die gleiche Anzahl an untersuchten Unternehmen (2019: 243 und 2020: 242 Unternehmen), wobei in Österreich die Zahl der Aktienemittenten von 64 auf 59 gesunken ist, während bei den Anleiheemittenten die Anzahl um 2 Unternehmen gestiegen ist. Aufgrund des Wirecard-Skandals und einem Unternehmen mit one tier System befinden sich in der Analysegruppe des DAX30 28 Unternehmen und im Non DAX30 ist ein neues Unternehmen hinzugekommen.

Zur besseren Vergleichbarkeit der Daten werden alle Aktienemittenten nach ihrer Marktkapitalisierung in Quartile unterteilt. Es wurden folgende Quartile mittels der Marktkapitalisierung gebildet:

- Klein (0 - 25%): Marktkapitalisierung der 25 % kleinsten Unternehmen, Marktkapitalisierung kleiner als 1.215 Mio. Euro
- Mittel (26 - 50%): Marktkapitalisierung der 26% - 50% mittleren Unternehmen, Marktkapitalisierung von 1.215 Mio. Euro bis 2.951 Mio. Euro

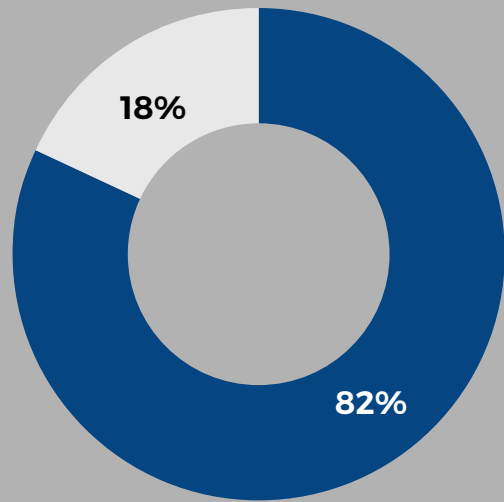
- Groß (51 - 75%): Marktkapitalisierung der 51% - 75% großen Unternehmen, Marktkapitalisierung von 2.951 Mio. Euro bis 8.272 Mio. Euro
- Sehr groß (76 - 100%): Marktkapitalisierung der 76% - 100%, größten Unternehmen, Marktkapitalisierung größer als 8.272 Mio. Euro

Allgemein ist zu beobachten, dass österreichische Unternehmen weiterhin vermehrt in den niedrigeren Marktkapitalisierungsquartilen zu finden sind. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass die Marktkapitalisierungsquartile deutlich um 500 und bis zu 2.500 Mio. Euro angestiegen sind.

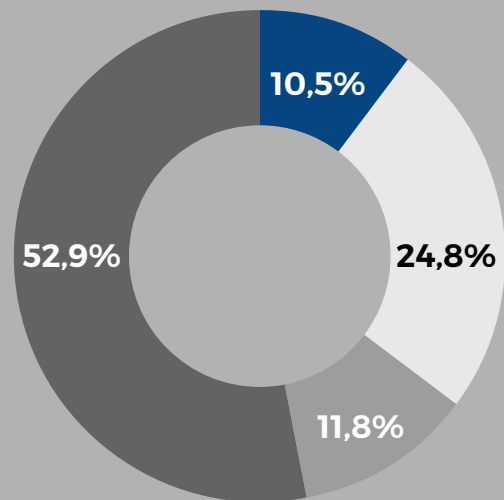
Zusätzlich wurden sowohl alle Aktienemittenten als auch alle Anleihenemittenten noch in „Financials“ und „Non Financials“ gruppiert. In die Gruppe „Financials“ fallen in Anlehnung an Thomson Reuters Kreditinstitute, Versicherungen und sonstige Unterneh-

men des Finanzsektors (zB Vermögensverwalter). Die Gruppe „Non Financials“ umfasst die Unternehmen aller übrigen Branchen. Aufgrund einer neuen Strukturierung durch Thomson Reuters fallen Immobilienunternehmen nun in die Gruppe der „Non Financials“ und nicht mehr in die Gruppe der „Financials“ wie bisher.

Im Corporate Governance Monitor 2021 werden auch Vergleiche mit Vorjahreswerten angestellt, wobei darauf hinzuweisen ist, dass durch die Einteilung nach Marktkapitalisierung auch Unternehmen innerhalb dieser Gruppierungen ihre Positionen wechselten und dies Veränderungen der Werte in den einzelnen Quartilen bewirkt. In der Datenanalyse des Corporate Governance Monitors 2021 wurden diese Effekte berücksichtigt und bei wesentlichen Unterschieden zu Vorjahreswerten wird dieser Effekt in der Analyse beschrieben.



● Non Financials
● Financials



● Österr. Anleiheemittenten
● Österr. Aktienemittenten
● DAX30
● Non DAX30

AUFTEILUNG DER UNTERNEHMEN IN KATEGORIEN

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			56% 33	56% 36			19% 24	16% 20	27% 57	26% 56
Mittel			15% 9	14% 9			33% 41	35% 44	23% 50	24% 53
Groß			24% 14	25% 16		7% 2	32% 40	31% 39	25% 54	26% 57
Sehr groß			5% 3	5% 3	100% 28	93% 28	17% 21	18% 22	24% 52	24% 53
Non Financials	32% 8	26% 6	78% 46	70% 45	86% 24	83% 25	93% 117	82% 102	82% 195	74% 178
Financials	68% 17	74% 17	22% 13	30% 19	14% 4	17% 5	7% 9	18% 23	18% 43	26% 64
Gesamtsumme	11% 25	10% 23	25% 59	26% 64	12% 28	12% 30	53% 126	52% 125	100% 238	100% 242

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

AUFSICHTSRAT

Im folgenden Abschnitt wird die Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die strukturelle Gestaltung des Aufsichtsrates (Sitzungsanzahl, Ausschüsse, Diversität, Funktionsdauer) analysiert. Neben den gesetzlichen Vorschriften bestehen in der Praxis große Freiheitsgrade zur konkreten

Ausgestaltung des Aufsichtsrates, die den Erfolg des Unternehmens wesentlich mitbestimmen können. Deutlich wird dies besonders durch einen Blick auf die wichtigsten Aufgaben des Aufsichtsrats, zu dem unter anderem die folgenden Punkte zählen:

- Personalhoheit über den Vorstand
- Überwachung und Kontrolle von Vorstand und Geschäftsführung
- Erlass einer Geschäftsordnung für den Vorstand/die Geschäftsführung (liegt grundsätzlich im Ermessen des Aufsichtsrats, eine Verpflichtung kann sich jedoch aus der Satzung ergeben)
- Beratung von Vorstand und Geschäftsführung
- Zustimmungspflichtige Geschäfte (zB Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen, Unternehmen und Betrieben)
- Einberufung von Haupt- und Generalversammlung (wenn das Wohl der Gesellschaft es erfordert)
- Mitwirkung an der Feststellung des Jahresabschlusses und die Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer
- Beschränkung der Vertretungsbefugnisse des Vorstands/der Geschäftsführung
- Mitwirkung bei Umgründungen und Kapitalmaßnahmen (Prüfung von Umgründungsmaßnahmen, Bestellung des Verschmelzungs- Spaltungs- und Umwandlungsprüfers ...)¹

¹ ausführlicher Frotz/Schörghofer (2016), Aufgaben des Aufsichtsrats in Kalss/Kunz (Hrsg), Handbuch für den Aufsichtsrat², Rz. 7-61.

12

MITGLIEDER IM DURCHSCHNITT

KONSTANTE GREMIENGRÖSSE: GRÖSSE DER UNTERNEHMEN BESTIMMT DIE GRÖSSE DES AUFSICHTSRATES

13 AUFSICHTSRATS MITGLIEDER

IM DURCHSCHNITT IN DER HÖCHSTEN MARKTKAPITALISIERUNG

16 MITGLIEDER

IN DER FINANZBRANCHE

10 MITGLIEDER

IN BRANCHEN AUSSERHALB DES FINANZSEKTORS, GRÖSSENVERHÄLTNIS IN ÖSTERREICH ANDERS ALS IN DEUTSCHLAND

GRÖSSE DES AUFSICHTSRATS

Grundsätzlich besteht ein Zusammenhang zwischen der Größe eines Unternehmens und der Größe des Aufsichtsrats, der sich primär aus der höheren Aufgabenbelastung ergibt. Es ist aber auch innerhalb von Gruppen gleich großer Unternehmen ein Unterschied in der Größe des Aufsichtsrats gegeben. Während größere Aufsichtsräte über mehr Ressourcen für die Überwachungs- und Beratungsfunktion verfügen, kann davon ausgegangen werden, dass gleichzeitig die Entscheidungsprozesse mehr Zeit beanspruchen und insgesamt ein erhöhter Koordinierungsaufwand besteht. Die Berücksichtigung der Vor- und Nachteile lässt vermuten, dass eine theoretisch optimale Größe existiert. Einige wissenschaftliche Untersuchungen sehen eine optimale Größe des Aufsichtsrats zwischen 8 und 10 Mitgliedern.²

Wie in den vergangenen Jahren ist auch in diesem Jahr im Median der Aufsichtsrat im österreichischen Aktienmarkt

gleich groß wie bei Unternehmen des Non DAX30. Wie im letzten Jahr zeigte sich weiterhin die Tendenz einer zunehmenden Größe des Aufsichtsrats bei steigender Marktkapitalisierung. Während in Österreich aufgrund der Branchenstruktur die Aufsichtsräte von Finanzinstituten durchschnittlich größer sind als in anderen Branchen, waren in Deutschland bisher die größten Aufsichtsräte außerhalb der Finanzbranche zu finden – dieser Trend ist jedoch in diesem Analysejahr gebrochen worden und mittlerweile sind auch in Deutschland größere Aufsichtsräte in Finanzinstituten aufzufinden. Die Anzahl an Aufsichtsräten von Finanzinstituten ist in Österreich bei den Anleiheemittenten im Vergleich zur vergangenen Berichtsperiode nochmals angestiegen.

GRÖSSE DES GESAMTEN AUFSICHTSRATS

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			6	7			8	6	6	6
			3,9 33	4,9 36			4,8 24	3,4 20	4,3 57	4,4 56
Mittel			11	12			8	9	8	9
			3,8 8	6,1 9			5,1 42	4,9 44	4,9 50	5,1 53
Groß			12	13		20	12	11	12	12
			3,8 15	3,5 16		0,7 2	6,2 39	5,5 39	5,6 54	5,3 57
Sehr groß			15	17	16	16	10	9	13	12
			2,9 3	0,6 3	4,3 28	4,3 28	4,8 21	4,7 22	5,1 52	5,2 53
Non Financials	9	10	9	7	16	16	9	11	10	12
	5,9 8	5,3 6	3,9 46	5,0 45	4,5 24	4,3 25	5,4 117	4,9 102	5,4 195	5,3 178
Financials	17	13	10	10	18	16	11	6	16	11
	6,2 17	6,7 17	5,9 13	5,7 19	3,8 4	4,0 5	4,8 9	4,8 23	6,0 43	6,1 64
Gesamtsumme	15	13	9	9	16	16	9	9	12	12
	6,9 25	6,4 23	4,6 59	5,3 64	4,3 28	4,2 30	5,4 126	4,9 125	5,7 238	5,5 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

6-9 MITGLIEDER

IM DURCHSCHNITT BEI KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

² Siehe etwa Larcker D, Tayan B (2016), Corporate Governance Matters, S. 136 oder Lipton/Lorsch (1992), A Modest Proposal for Improved Corporate Governance, Business Lawyer 48, S.59-77.

3-7%

NEUE AUFSICHTSRATSMITGLIEDER WURDEN 2019 IN DEN AUFSICHTSRAT GEWÄHLT BZW. ENTSENDET. IN DEUTSCHLAND MEHR ALS IN ÖSTERREICH.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Die folgende Analyse befasst sich mit der Durchmischung des Aufsichtsrats, dem Austausch der Aufsichtsratsmitglieder und der Aufteilung zwischen KapitalvertreterInnen und ArbeitnehmervertreterInnen. Das Entsendungsrecht in § 110 Abs 1 ArbVG regelt, dass für je zwei KapitalvertreterInnen ein/e ArbeitnehmerInnenvertreterIn vom Betriebsrat zu entsenden ist. In Österreich ist im Gegensatz zu Deutschland keine Beteiligung von GewerkschafterInnen als ArbeitnehmerInnenvertreterIn im Aufsichtsrat vorgesehen.³ Für die ArbeitnehmerInnenvertretung im Aufsichtsrat wird begründet, dass ArbeitnehmerInnenvertreterInnen unabhängig agieren und vorrangig die Interessen der ArbeitnehmerInnen vertreten und nicht jene der EigentümerInnen. Ferner wird argumentiert, dass eine gute Zusammensetzung des Aufsichtsrats unverzichtbar für alle Stakeholder ist. Historisch betrachtet wurden früher Aufsichtsratsmitglieder eher nach ihrer bisherigen Position und der Größe des von ihnen geleiteten Unternehmens ausgewählt. Aktuelle Studien zeigen, dass Mitglieder aus verschiedensten Bereichen gesucht werden, damit Wissen über die verschiedenen

strategischen Herausforderungen von Unternehmen, neuerdings etwa im Bereich Digitalisierung, im Aufsichtsrat vorhanden ist.⁴

Die Analyse zeigt, dass im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ein leichter Rückgang von 4% (VJ: 5%) neuer Aufsichtsratsmitglieder zu verzeichnen ist. Sowohl am österreichischen Kapitalmarkt als auch am Non DAX30 zeigt sich, dass im Analysejahr etwa 3% neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt/entsendet wurden. Beim DAX30 setzt sich der deutliche Anstieg fort mit 7% (VJ: 8%). Während die Zahl der KapitalvertreterInnen am Non DAX30 konstant bleibt, zeigt sich, dass in Österreich am Aktienmarkt ein Rückgang auf 6 (VJ: 7) und am DAX30 ein Zuwachs auf 9 (VJ: 8).

Bedingt durch die gesetzlichen Vorgaben zeigt sich deutlich, dass die Zahl der ArbeitnehmerInnenvertreterInnen im Aufsichtsrat mit der Marktkapitalisierung steigt und im kleinsten Marktkapitalisierungsquartil der Median, nicht mehr wie im letzten Jahr bei 0 sondern bei 2 liegt.

³ Vgl. Gahleitner, Arbeitnehmervertreter in Kalss/Kunz (Hrsg), Handbuch für den Aufsichtsrat² (2016), Rz 3.

⁴ Vgl. Remick/Griesedieck (2018), An Actice Board vs. a Meddling Board, Korn Ferry Institute

ANTEIL NEUER AUFSICHTSRATMITGLIEDER

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			2% 25	2% 29			3% 23	6% 41	2% 48	3% 70
Mittel			4% 12	4% 14			2% 36	5% 75	3% 48	5% 89
Groß			4% 21	3% 19		18% 13	3% 37	4% 54	3% 58	4% 86
Sehr groß			12% 13	5% 5	7% 73	7% 72	5% 40	6% 47	7% 126	6% 124
Non Financials	3% 9	6% 13	3% 55	3% 48	7% 61	7% 63	3% 121	5% 173	3% 246	5% 297
Financials	5% 34	4% 24	3% 16	3% 19	8% 12	12% 22	5% 15	5% 44	5% 77	5% 109
Gesamtsumme	5% 43	4% 37	3% 71	3% 67	7% 73	8% 85	3% 136	5% 217	4% 323	5% 406

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

6 KAPITAL- VERTRETERINNEN

BEI FINANZINSTITUTIONEN IST
DIESE ANZAHL HÖHER.

ANZAHL KAPITALVERTRETERINNEN

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			5	5			6	6	6	6
			2,1 33	3,1 36			1,7 24	1,9 20	1,9 57	2,7 56
Mittel			8	9			6	6	6	6
			2,1 8	4,0 9			2,7 42	2,1 44	2,6 50	2,6 53
Groß			8	8		10	6	6	6	8
			2,4 15	2,3 16		0,0 2	2,1 39	2,8 39	2,3 54	2,9 57
Sehr groß			10	11	9	8	7	6	8	8
			1,7 3	0,6 3	1,9 28	1,9 28	2,0 21	1,8 22	2,1 52	2,1 53
Non Financials	6	8	6	6	9	8	6	6	6	6
	3,5 8	3,2 6	2,1 46	3,1 45	1,9 24	1,8 25	2,3 117	2,3 102	2,4 195	2,6 178
Financials	8	8	10	9	9	10	7	6	8	8
	3,6 17	4,4 17	3,5 13	3,5 19	1,9 4	2,3 5	1,4 9	2,2 23	3,2 43	3,7 64
Gesamtsumme	8	8	6	7	9	8	6	6	6	6
	3,8 25	4,1 23	2,5 59	3,3 64	1,9 28	1,8 30	2,3 126	2,3 125	2,6 238	2,9 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

ANZAHL ARBEITNEHMERINNENVERTRETERINNEN

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			2	1			2	0	2	0
			2,2 33	2,1 36			3,4 24	2,5 20	2,8 57	2,2 56
Mittel			4	4			0	3	2	3
			2,0 8	2,4 9			3,7 42	3,5 44	3,5 50	3,3 53
Groß			4	4		10	4	2	4	4
			2,0 15	1,7 16		0,0 2	4,3 39	3,8 39	3,8 54	3,4 57
Sehr groß			5	6	8	8	3	3	6	6
			1,2 3	0,0 3	3,1 28	3,1 28	3,9 21	3,5 22	3,9 52	3,7 53
Non Financials	3	2	3	2	8	8	2	2	3	4
	2,6 8	2,3 6	2,2 46	2,2 45	3,3 24	2,9 25	3,9 117	3,5 102	3,7 195	3,5 178
Financials	4,0	5	3	4	9	8	4	0	4	4
	2,7 17	2,6 17	2,8 13	2,4 19	1,9 4	4,1 5	3,5 9	3,1 23	3,1 43	3,1 64
Gesamtsumme	4	4	3	3	8	8	2	2	3	4
	2,7 25	2,7 23	2,3 59	2,3 64	3,1 28	3,1 30	3,9 126	3,5 125	3,6 238	3,4 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

3 ARBEITNEHMER- VERTRETERINNEN

ARBEITNEHMER UND ARBEIT-
NEHMERINNEN SIND IN HÖHEREN
MARKTKAPITALISIERUNGEN MEHR
VERTRETEN

UNTERNEHMEN MIT ANGEGEBENER ARBEITNEHMERINNENVERTRETUNG

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			52%	50%			54%	40%	53%	46%
			17	18			13	8	30	26
Mittel			75%	67%			48%	57%	52%	58%
			6	6			20	25	26	31
Groß			93%	94%		50%	62%	59%	70%	68%
			14	15		1	24	23	38	39
Sehr groß			100%	100%	89%	89%	52%	59%	75%	77%
			3	3	25	25	11	13	39	41
Non Financials	3%	6%	3%	3%	7%	7%	3%	5%	3%	5%
	9	13	55	48	61	63	121	173	246	297
Financials	5%	4%	3%	3%	8%	12%	5%	5%	5%	5%
	34	24	16	19	12	22	15	44	77	109
Gesamtsumme	5%	4%	3%	3%	7%	8%	3%	5%	4%	5%
	43	37	71	67	73	85	136	217	323	406

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Grundsätzlich ist der Aufsichtsrat in Österreich dazu verpflichtet, mindestens einmal im Quartal eine Sitzung abzuhalten. Der ÖCGK weist jedoch darauf hin, dass es sich dabei um eine Mindestanforderung handelt und erforderlichenfalls weitere Sitzungen abzuhalten sind. Die Praxis zeigt, dass Aufsichtsräte jedenfalls durchschnittlich mehr als 4-mal pro Jahr tagen. In den USA und Großbritannien wird durchschnittlich 8-mal pro Jahr eine Sitzung abgehalten, wobei das völlig andere Governance System einen Vergleich erschwert.⁵

Bei der Analyse der Anzahl der Sitzungen, zeigt sich, dass die Unternehmen sowohl in Österreich als auch Deutschland die gesetzliche Vorgabe tatsächlich nur als Mindestanforderung verstehen. Der Median der abgehaltenen Sitzungen liegt nun bei 6 Sitzungen pro Jahr und ist damit nochmals angestiegen. Mit einer höheren Marktkapitalisierung steigt auch die Anzahl der Aufsichtsratssitzungen an. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass insbesondere in Deutschland mehr Sitzungen abgehalten wurden.

AUSSCHÜSSE IM AUFSICHTSRAT

Die umfangreichen Aufgabenstellungen des Aufsichtsrats führen zunehmend dazu, dass die Abarbeitung in einzelnen Aufsichtsratsausschüsse arbeitsteilig erfolgt und damit in den Ausschüssen in hohem Maße die Vorarbeiten für den eigentlichen Aufsichtsrat geleistet werden. Zu den meistinstallierten Ausschüssen zählen etwa der Prüfungs-, Vergütungs-, Personal-, Strategie-, Risiko- und Präsidialausschuss. Insgesamt wird deutlich, dass mit zunehmender Marktkapitalisierung auch die Zahl der Ausschüsse steigt.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass die Anzahl an Ausschüssen im Vergleich zur letzten Berichtsperiode zurückgegangen ist. Während im letzten Jahr im Median noch 4 Ausschüsse eingerichtet wurden, sind es in dieser Berichtsperiode lediglich 3. Dies kann etwa auf neu hinzugekommene Unternehmen am Kapitalmarkt zurückzuführen sein. 83% aller analysierten Unternehmen – und damit nochmals geringfügig mehr als im letzten Jahr (81%) – haben neben dem Prüfungsausschuss mindestens einen zusätzlichen

⁵ Siehe auch SpencerStuart Board Indexes Reports (www.spencerstuart.com/research-and-insight/board-indexes)

INSBESONDERE IN DEN GRÖSSTEN UNTERNEHMEN ÜBERSTEIGT DIE ZAHL DER **AUSSCHUSSSITZUNGEN** DIE ZAHL DER **AUFSICHTSRATSSITZUNGEN**

Ausschuss eingerichtet. Die Anzahl der Ausschüsse der Anleiheemittenten im Median hat sich im Vorjahr bereits auf 4 verdoppelt und ist in diesem Jahr sogar nochmals im Median auf 5 angestiegen. Diese Entwicklung zeigt, dass auch bei Anleiheemittenten der Nutzen von Ausschüssen erkannt- und stärker auf diese zurückgegriffen wird.

Bei der Analyse der Sitzungszahlen dieser Ausschüsse wird deutlich, dass insbesondere bei den größten Unternehmen die Zahl an Ausschusssitzun-

gen die Zahl an Aufsichtsratssitzungen deutlich übersteigt. Diese Tendenz konnte bereits in den vorherigen Jahren festgestellt werden. In Österreich übersteigt die Anzahl an Ausschusssitzungen der sehr großen Unternehmen des Aktienmarkts die Anzahl der Aufsichtsratssitzungen der sehr großen Unternehmen des österreichischen Aktienmarkts sogar um das Dreifache. Die Anzahl der Aufsichtsratsausschusssitzungen ist – anders als im letzten Jahr – im Median insgesamt nicht weiter gestiegen.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			5	5			7	5	5	5
			1,56 33	1,20 36			2,89 24	2,08 20	2,43 57	1,61 56
Mittel			6	5			6	5	6	5
			1,30 8	1,24 9			3,38 42	2,91 44	3,17 50	2,70 53
Groß			6	7		7	6	5	6	5
			1,24 15	2,16 16		2,12 2	4,31 39	2,34 39	3,73 54	2,26 57
Sehr groß			7	6	7	6	7	6	7	6
			1,53 3	0,00 3	2,25 28	2,37 28	5,41 21	1,66 22	3,68 52	2,06 53
Non Financials	5	5	5	5	7	6	6	5	6	5
	0,98 8	0,00 6	1,32 46	1,41 45	2,41 24	2,43 25	3,89 117	2,42 102	3,28 195	2,23 178
Financials	5	6	6	6	7	7	7	7	6	6
	0,52 17	1,17 17	1,98 13	1,84 19	0,96 4	1,82 5	4,28 9	2,25 23	2,86 43	1,96 64
Gesamtsumme	5	5	5	5	7	6	6	5	6	5
	0,77 25	1,05 23	1,50 59	1,56 64	2,25 28	2,33 30	3,92 126	2,40 125	3,21 238	2,17 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

6 AUFSICHTSTATS-SITZUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

DIE ZAHL AN SITZUNGEN LIEGT DAMIT KLAR ÜBER DEN MINDESTANFORDERUNGEN.

3 ZUSÄTZLICHE AUSSCHÜSSE

DIE ANZAHL AN ZUSÄTZLICHEN AUSSCHÜSSEN IST STARK VON DER GRÖSSE DER UNTERNEHMEN ABHÄNGIG.

ANZAHL AN AUSSCHÜSSEN

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			3	2			3	3	3	3
			1,68 33	1,52 36			1,76 24	1,45 20	1,71 57	1,53 56
Mittel			3	4			3	3	3	3
			1,30 8	1,39 9			1,52 42	1,45 44	1,48 50	1,43 53
Groß			4	4		5	4	3	4	4
			1,73 15	1,28 16		1,41 2	1,84 39	1,35 39	1,82 54	1,35 57
Sehr groß			5	6	5	5	3	4	4	4
			1,00 3	1,15 3	1,86 28	1,75 28	1,03 21	1,08 22	1,72 52	1,58 53
Non Financials	2	2	3	3	5	5	3	3	3	3
	1,47 8	0,84 6	1,47 46	1,42 45	1,64 24	1,69 25	1,60 117	1,36 102	1,64 195	1,56 178
Financials	5	4	5	5	7	6	4	3	5	4
	1,37 17	1,93 17	2,02 13	1,30 19	1,50 4	1,64 5	1,45 9	1,32 23	1,84 43	1,59 64
Gesamtsumme	5	4	3	3	5	5	3	3	3	4
	1,82 25	1,97 23	1,74 59	1,60 64	1,86 28	1,71 30	1,59 126	1,35 125	1,76 238	1,60 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

UNTERNEHMEN MIT ZUSÄTZLICHEN AUSSCHÜSSEN* IM AUFSICHTSRAT

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			73%	64%			83%	75%	77%	68%
			24	23			20	15	44	38
Mittel			88%	89%			88%	89%	88%	89%
			7	8			37	39	44	47
Groß			100%	100%		100%	79%	79%	85%	86%
			15	16		2	31	31	46	49
Sehr groß			100%	100%	96%	93%	90%	91%	94%	92%
			3	3	27	26	19	20	49	49
Non Financials	50%	50%	80%	71%	96%	92%	84%	84%	83%	81%
	4	3	37	32	23	23	98	86	162	144
Financials	65%	59%	92%	95%	100%	100%	100%	83%	84%	81%
	11	10	12	18	4	5	9	19	36	52
Gesamtsumme	60%	57%	83%	78%	96%	93%	85%	84%	83%	81%
	15	13	49	50	27	28	107	105	198	196

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%);

*Ausschüsse, die zusätzlich zum Prüfungsausschuss eingerichtet sind

83%

DER UNTERNEHMEN BESITZEN ZUSÄTZLICHE AUSSCHÜSSE.

DIE MEISTEN UNTERNEHMEN VERWENDEN MEHR AUSSCHÜSSE ALS SICH AUS DER GESETZLICHEN VORGABE ERGIBT.

9 ZUSÄTZLICHE AUSSCHUSS-SITZUNGEN

ZUSÄTZLICH ZU DEN AUFSICHTS-RATSSITZUNGEN ERFOLGT SEHR VIEL ARBEIT IN DEN AUSSCHUSS-SITZUNGEN.

AUFSICHTSRATSAUSSCHUSSSITZUNGEN

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			4	4			8	8	5	6
			5,43 33	5,36 36			9,24 24	3,61 20	7,75 57	5,08 56
Mittel			9	4			9	8	9	8
			5,31 8	5,59 9			6,80 42	6,09 44	6,54 50	5,98 53
Groß			11	8		26	12	10	11	10
			5,33 15	6,24 16		24,04 2	9,99 39	6,97 39	8,89 54	8,02 57
Sehr groß			24	20	14	12	10	10	13	12
			11,53 3	9,45 3	9,95 28	9,26 28	5,00 21	5,69 22	8,74 52	8,34 53
Non Financials	7	6	6	5	14	11	9	9	9	8
	7,09 8	1,53 6	5,67 46	5,11 45	7,76 24	10,38 25	7,46 117	5,12 102	7,37 195	6,63 178
Financials	5	11	8	10	24	22	12	8	10	10
	7,11 17	7,16 17	9,24 13	9,00 19	15,02 4	6,20 5	13,57 9	9,68 23	11,96 43	9,32 64
Gesamtsumme	6	7	6	5	14	12	9	9	9	9
	6,77 25	6,56 23	6,75 59	6,90 64	9,95 28	10,39 30	8,10 126	6,06 125	8,30 238	7,44 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

FOKUS PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Im Folgenden wird der Fokus auf den Prüfungsausschuss gelegt, da diesem besondere Aufgabenstellungen zukommen. Die Kernaufgaben des Prüfungsausschusses liegen ua in der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Abschluss-/Konzernabschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, sowie in der Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses, der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und in der Durchführung des Verfahrens zur Auswahl des Abschlussprüfers sowie der Empfehlung für die Auswahl des Abschlussprüfers.⁶ In Österreich muss nach § 92 Abs 4a AktG jedes Unternehmen von öffentlichem Interesse (§ 189a Z 1 lit a und d UGB) und jede Gesellschaft, die die Größenkriterien um das fünffache überschreitet, zwingend einen Prüfungsausschuss einrichten. Die Verletzung der Einrichtungspflicht kann unter Umständen zur Haftung des Aufsichtsrats führen, seine Beschlüsse werden aufgrund dieses Sachverhalts allerdings nicht ungültig. Diesem Ausschuss muss mindestens ein/e FinanzexpertIn angehören, darüber hinaus gibt es keine Anforderungen für die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses. Der österreichische Gesetzge-

ber hat bestimmt, dass der Prüfungsausschuss zumindest in zwei Sitzungen pro Jahr zusammentreten muss, wobei in Deutschland der Prüfungsausschuss sich gem. DCGK auch mit den Quartalmittteilungen befassen soll. Die Ergebnisse aus der Wissenschaft decken sich mit der gesetzlichen Regelung insofern, als festgestellt wurde, dass ein/e ExpertIn aus der Finanzbranche für die Qualität entscheidend ist. Gleichzeitig kommt es demnach erst bei einer höheren Sitzungsanzahl zu einem verbesserten Qualitätseffekt.⁷ Neueste gesetzliche Entwicklungen in Deutschland durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) zeigen, dass dem Prüfungsausschuss eine noch höhere Relevanz zugesprochen wird und dieser mit erweiterten Informationsrechten und künftig mit 2 FinanzexpertInnen ausgestattet werden soll.

Bei den analysierten österreichischen und deutschen Unternehmen zeigt sich, dass im Median Prüfungsausschüsse 4-mal pro Jahr zusammentreffen. Wobei in Österreich dies erst bei Unternehmen mit höherer Marktkapitalisierung zutrifft. Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich keine wesentlichen Veränderungen.

4 PRÜFUNGS-AUSSCHUSS-SITZUNGEN

IM MEDIAN PRO JAHR TRIFFT IN ÖSTERREICH ERST BEI GRÖßEREN UNTERNEHMEN ZU

⁶ Vgl. Kunz, Gesellschaftsrechtliches Aufsichtsrats-Know-how, Prüfungsausschuss, S. 94 f.

⁷ Vgl. Stiles, Board Committees in Wright/Siegel/Keasey/Filatovchev (Hrsg), The Oxford Handbook of Corporate Governance (2013), S. 181.

5 SITZUNGEN

IM DURCHSCHNITT AM DAX30
3 SITZUNGEN IM DURCHSCHNITT
 AM ÖSTERREICHISCHEN
 AKTIENMARKT

SITZUNGEN DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			2	2			5	4	4	3
			1,30 33	0,97 36			2,35 24	1,88 20	2,16 57	1,60 56
Mittel			3	2			4	4	4	4
			1,27 8	0,53 9			3,56 42	1,58 44	3,31 50	1,51 53
Groß			4	3		6	4	5	4	4
			1,20 15	1,18 16		1,41 2	1,31 39	1,12 39	1,34 54	1,33 57
Sehr groß			5	6	5	5	4	5	5	5
			2,00 3	1,73 3	1,79 28	1,62 28	0,90 21	1,15 22	1,53 52	1,43 53
Non Financials	4	4	3	3	5	5	4	4	4	4
	1,00 8	0,58 6	1,37 46	1,08 45	1,84 24	1,47 25	2,50 117	1,52 102	2,25 195	1,58 178
Financials	3	3	4	3	6	6	6	4	4	4
	1,27 17	1,32 17	1,36 13	1,32 19	1,26 4	1,92 5	1,51 9	1,56 23	1,72 43	1,70 64
Gesamtsumme	4	3	3	3	5	5	4	4	4	4
	1,15 25	1,18 23	1,37 59	1,16 64	1,79 28	1,60 30	2,46 126	1,52 125	2,18 238	1,61 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

DIVERSITÄT IN FÜHRUNGSORGANEN

DIVERSITÄT IM AUFSICHTSRAT

Da das österreichische Gesetz in § 87 Abs 2a AktG eine ausgewogene Zusammensetzung eines Aufsichtsratsgremiums verlangt, wird im folgenden Kapitel die Diversität von Aufsichtsräten näher analysiert. Die Bestimmung zur Ausgewogenheit zielt dabei nicht nur auf das Geschlecht, sondern auch auf die Altersstruktur, die fachliche Qualifikation und die Internationalität der

Mitglieder ab. Während sich diese Analyse aufgrund des zu großen Datenumfanges für Deutschland auf die Analyse zur Ausgewogenheit der Geschlechter und die Altersstruktur in deutschen Aufsichtsräten beschränkt, wird für Österreich auch eine Untersuchung der Qualifikationen der Aufsichtsräte und deren internationale Erfahrung vorgenommen.

GESCHLECHT

Auf europäischer sowie nationaler Ebene wurden sowohl gesetzliche Initiativen als auch zahlreiche weitere Initiativen unternommen, um die Geschlechterzusammensetzung in Aufsichtsräten zu verbessern. In Österreich und Deutschland wurde beispielsweise eine verpflichtende Frauenquote eingeführt. In Österreich gilt diese für alle AufsichtsrätInnen die nach dem 31.12.2018 neu gewählt bzw. entsendet werden, während in Deutschland eine ähnliche Regelung bereits 2016

eingeführt wurde. Da diese Quotenregelung erst bei der Neubesetzung von Aufsichtsratsmandaten wirkt, ist es interessant zu beobachten, wie sich der Anteil an Frauen nun im Laufe der Berichtsjahre entwickelt hat. Wie bereits im letzten Jahr erwähnt wurde, wurden im Jahr 2019 eine Vielzahl an Aufsichtsratsmandaten neu besetzt. Im Gegensatz zu dem Anteil von Frauen in Vorständen, steigt der Frauenanteil in Aufsichtsräten zumindest in Deutschland schon seit geraumer Zeit an.⁸ In

55%

ALLER NEUEN AUFSICHTSRÄTE
 SIND FRAUEN IN ÖSTERREICH

⁸ Vgl. Bozhinov et al. (2019), The Second Glass Ceiling: Women's Role in Supervisory Boards of German Firms, S. 394.

manchen Studien wird gezeigt, dass Unternehmen mit einem Anteil von mindestens 20 - 40% an Frauen im Aufsichtsrat bessere Performancekennzahlen vorweisen, als jene Unternehmen, die eine geringere Frauenquote im Aufsichtsrat vorweisen.⁹

Die Analyse zeigt, dass die Frauenquote insbesondere in den Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung immer noch eine Herausforderung darstellt, während sie in den größeren Unternehmen im Median bereits erreicht wurde. Im Vergleich zur Analyse im Vorjahr, ist bei den kleinen Unternehmen der Frauenanteil im Median um 5% deutlich angestiegen. Auch im Allgemeinen ist die Frauenquote in allen Bereichen im Vergleich zum Vorjahr im Median angestiegen. Auch in diesem Jahr zeigt

sich wieder der Trend, dass der Anteil an Frauen unter den ArbeitnehmerInnenvertreterInnen höher ist als bei den KapitalvertreterInnen. Wobei erkennbar ist, dass bei KapitalvertreterInnen deutliche Zuwächse stattfanden.

Im Detail wird erkennbar, dass etwa 86% (VJ: 83%) aller analysierten Unternehmen mindestens eine Frau im Aufsichtsrat haben. Während im letzten Jahr noch ein rückläufiger Trend des Anteils an Frauen bei den neuen AufsichtsrätInnen zu verzeichnen war, blieb dieser in dieser Berichtsperiode stabil. Insgesamt sind 64% (VJ: 63%) aller neuen AufsichtsrätInnen weiblich und in Österreich beträgt der Anteil 55%, was eine leichte Steigerung von 4 Prozentpunkten im Gegensatz zum Vorjahr bedeutet.

FRAUENQUOTE IM AUFSICHTSRAT

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			25%	20%			31%	17%	25%	20%
			0,15 33	0,15 36			0,16 24	0,13 20	0,16 57	0,15 56
Mittel			23%	11%			25%	25%	25%	25%
			0,12 8	0,13 9			0,14 42	0,15 44	0,14 50	0,15 53
Groß			33%	27%		39%	31%	32%	32%	31%
			0,12 15	0,12 16		0,05 2	0,15 39	0,14 39	0,14 54	0,13 57
Sehr groß			40%	29%	34%	33%	31%	33%	33%	33%
			0,00 3	0,04 3	0,06 28	0,06 28	0,13 21	0,13 22	0,10 52	0,10 53
Non Financials	31%	25%	25%	20%	33%	33%	28%	30%	30%	29%
	0,18 8	0,25 6	0,14 46	0,15 45	0,07 24	0,06 25	0,15 117	0,14 102	0,14 195	0,14 178
Financials	26%	23%	33%	30%	36%	35%	36%	31%	33%	28%
	0,10 17	0,12 17	0,15 13	0,12 19	0,05 4	0,05 5	0,11 9	0,16 23	0,12 43	0,14 64
Gesamtsumme	29%	23%	27%	22%	34%	33%	30%	31%	30%	29%
	0,13 25	0,16 23	0,14 59	0,14 64	0,06 28	0,06 30	0,15 126	0,14 125	0,14 238	0,14 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

30%

FRAUENQUOTE IN AUFSICHTSRÄTEN

NACHHOLBEDARF INSBESONDERE BEI KLEINEREN UNTERNEHMEN.

⁹ Beispielhaft: Joecks et al. (2013), Gender Diversity in the Boardroom and Firm Performance: What Exactly Constitutes a "Critical Mass?", S. 70

28%

FRAUENQUOTE BEI KAPITALVERTRETERINNEN
MIT **33%** IST DIE QUOTE BEI ARBEITNEHMERTRETERINNEN HÖHER

FRAUENQUOTE DER KAPITALVERTRETERINNEN IM AUFSICHTSRAT

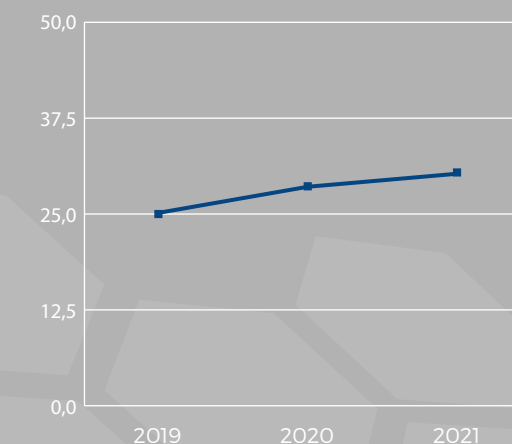
Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			20,0%	20,0%			28,6%	16,7%	25,0%	20,0%
			0,15 33	0,17 36			0,18 24	0,15 20	0,16 57	0,17 56
Mittel			23,3%	12,1%			25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
			0,13 8	0,12 9			0,16 42	0,15 44	0,15 50	0,15 53
Groß			25,0%	21,1%		30,0%	29,3%	33,3%	27,3%	30,0%
			0,16 15	0,15 16		0,00 2	0,16 39	0,16 39	0,16 54	0,16 57
Sehr groß			38,5%	27,3%	31,7%	30,0%	33,3%	29,3%	33,3%	30,0%
			0,05 3	0,01 3	0,06 28	0,09 28	0,12 21	0,12 22	0,09 52	0,10 53
Non Financials	33,3%	18,6%	25,0%	20,0%	30,0%	30,0%	28,6%	30,0%	28,6%	25,0%
	0,19 8	0,28 6	0,15 46	0,17 45	0,06 24	0,09 25	0,16 117	0,15 102	0,15 195	0,16 178
Financials	20,0%	18,2%	25,0%	24,0%	38,8%	37,5%	33,3%	25,0%	27,3%	24,0%
	0,13 17	0,14 17	0,15 13	0,12 19	0,03 4	0,03 5	0,10 9	0,15 23	0,14 43	0,14 64
Gesamtsumme	25,0%	18,2%	25,0%	20,0%	31,7%	30,0%	28,6%	28,6%	28,6%	25,0%
	0,15 25	0,18 23	0,15 59	0,16 64	0,06 28	0,09 30	0,15 126	0,15 125	0,15 238	0,15 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

FRAUENQUOTE DER ARBEITNEHMERTRETERINNEN IM AUFSICHTSRAT

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			25,0%	7,1%			33,3%	33,3%	33,3%	25,0%
			0,27 33	0,33 36			0,16 24	0,08 20	0,24 57	0,28 56
Mittel			0,0%	0,0%			33,3%	33,3%	33,3%	33,3%
			0,20 8	0,20 9			0,15 42	0,13 44	0,18 50	0,18 53
Groß			29,2%	33,3%		40,0%	33,3%	33,3%	33,3%	33,3%
			0,30 15	0,30 16		0,00 2	0,17 39	0,17 39	0,22 54	0,22 57
Sehr groß			42,9%	33,3%	37,5%	33,3%	33,3%	40,0%	37,5%	33,3%
			0,11 3	0,10 3	0,08 28	0,09 28	0,22 21	0,11 22	0,14 52	0,10 53
Non Financials	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	37,5%	33,3%	33,3%	33,3%	33,3%	33,3%
	0,25 8	0,34 6	0,22 46	0,25 45	0,08 24	0,08 25	0,16 117	0,14 102	0,18 195	0,18 178
Financials	33,8%	33,3%	50,0%	50,0%	35,4%	35,4%	37,5%	35,4%	37,5%	37,5%
	0,13 17	0,21 17	0,33 13	0,32 19	0,09 4	0,09 5	0,25 9	0,18 23	0,23 43	0,24 64
Gesamtsumme	30,0%	31,7%	25,0%	25,0%	37,5%	33,3%	33,3%	33,3%	33,3%	33,3%
	0,17 25	0,23 23	0,28 59	0,30 64	0,08 28	0,08 30	0,17 126	0,14 125	0,20 238	0,20 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)



ANSTIEG DER FRAUENQUOTE
IM AUFSICHTSRAT.

86%

DER AUFSICHTSRÄTE SIND MIT MINDESTENS **EINER FRAU** BESETZT.

AUFSICHTSRAT MIT MINDESTENS EINER FRAU

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			76% 25	67% 24			83% 20	75% 15	79% 45	70% 39
Mittel			88% 7	67% 6			83% 35	77% 34	84% 42	75% 40
Groß			93% 14	94% 15		100% 2	82% 32	85% 33	85% 46	88% 50
Sehr groß			100% 3	100% 3	100% 28	100% 28	90% 19	91% 20	96% 50	96% 51
Non Financials	75% 6	67% 4	83% 38	71% 32	100% 24	100% 25	83% 97	85% 87	85% 165	83% 148
Financials	94% 16	94% 16	85% 11	84% 16	100% 4	100% 5	100% 9	65% 15	93% 40	81% 52
Gesamtsumme	88% 22	87% 20	83% 49	75% 48	100% 28	100% 30	84% 106	82% 102	86% 205	83% 200

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

FRAUENQUOTE NEUER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			48% 12	59% 17			74% 17	68% 27	60% 29	64% 44
Mittel			42% 5	57% 8			58% 21	56% 40	54% 26	56% 48
Groß			67% 14	37% 7		69% 9	69% 25	63% 33	68% 39	58% 49
Sehr groß			62% 8	40% 2	63% 46	70% 50	65% 26	65% 26	63% 80	67% 78
Non Financials	100% 9	54% 7	53% 29	58% 28	64% 39	68% 42	68% 81	60% 97	64% 158	61% 174
Financials	68% 23	79% 19	63% 10	32% 6	58% 7	77% 17	53% 8	69% 29	62% 48	66% 71
Gesamtsumme	74% 32	70% 26	55% 39	51% 34	63% 46	70% 59	66% 89	62% 126	64% 206	63% 245

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

64%

FRAUENQUOTE UNTER DEN NEUEN AUFSICHTSRATSMITGLIEDERN

STABILER TREND, DASS MEHR FRAUEN AUFSICHTSRATSMITGLIEDER WERDEN.

ALTER

Die Altersstruktur im Aufsichtsrat ist ein weiterer Teilbereich der Diversität. Hierbei lassen sich im internationalen Vergleich ähnliche Strukturen erkennen, beispielsweise sind die Mitglieder von Aufsichtsräten in Großbritannien im Jahr 2020 durchschnittlich 60 Jahre und in den USA 63 Jahre alt. Seit 2010 lassen sich keine großen Änderungen erkennen, da der Altersdurchschnitt bereits damals bei 59 bzw. 62 Jahren lag.¹⁰ Es zeigt sich, dass durchschnittlich die Aufsichtsratsvorsitzenden deutlich älter sind als die sonstigen Aufsichtsratsmitglieder. Das Alter von Vorsitzenden befindet sich international zwischen 61 und 66 Jahren. Auch gibt es teilweise einen Trend zur Festlegung einer Altersgrenze. In den USA wenden 71% aller Unternehmen eine durchschnittliche Altersgrenze mit 73,5 Jahren an. Im Vergleich dazu wird in der Schweiz nur von 37,5% Unternehmen eine durchschnittliche Altersgrenze von 71,1 Jahren angewendet.¹¹ Im Allgemeinen kann festgehalten werden, dass das Durchschnittsalter der KapitalvertreterInnen

leicht rückläufig ist. Außerdem sind in Unternehmen der Digitalwirtschaft die Aufsichtsratsvorsitzenden jünger als in anderen Unternehmen.¹²

Im Rahmen unserer Analyse können wir einen Altersmedian von Aufsichtsratsmitgliedern sowohl in Deutschland als auch in Österreich von stabil 57 Jahren (VJ: ebenfalls 57) beobachten. Das Alter der Aufsichtsratsvorsitzenden liegt im Median mit 63 Jahren noch deutlich darüber ist aber im Vergleich zum Vorjahr gesunken (VJ: 65 Jahre). Ein deutlicher Trend zeigt sich bei neuen Aufsichtsräten, denn diese sind nun im Median 52 Jahre alt und sind damit so jung wie noch nie im Rahmen dieser Analyse (2020: 53 Jahre; 2019: 54 Jahre). Außerdem zeigt sich, dass nur knapp 4% (VJ: 4%) aller Aufsichtsräte jünger als 40 Jahre sind und etwa 34% (VJ: 35%) über 60. Der Großteil der Aufsichtsräte ist in der Alterskohorte von 51 bis 60 Jahren, deren Anteil weiter zunimmt.

¹⁰ Siehe auch SpencerStuart Board Indexes Reports (www.spencerstuart.com/research-and-insight/board-indexes)

¹¹ Vgl. Ahrend (2020), S. 203.

¹² Siehe auch SpencerStuart Board Indexes Reports (www.spencerstuart.com/research-and-insight/board-indexes)

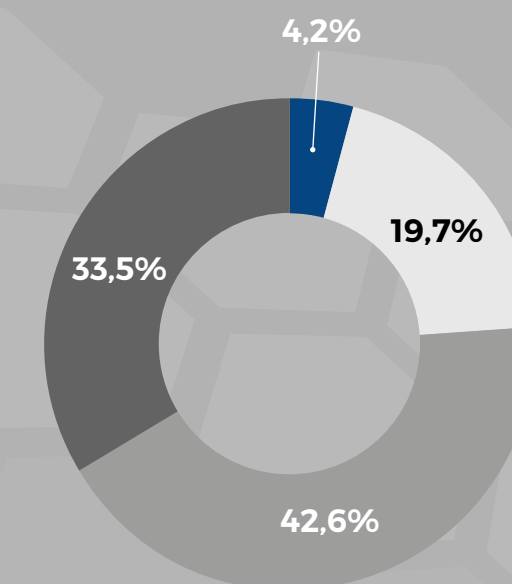
ALTER AUFSICHTSRAT GESAMT

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			57 10,44 242	58 11,22 229			56 9,60 206	56 10,30 157	57 10,07 448	57 10,85 386
Mittel			57 10,54 96	56 8,79 102			58 8,80 390	57 9,47 433	57 9,18 486	57 9,39 535
Groß			58 9,44 181	57 10,10 188		58 8,08 48	56 8,59 374	57 9,15 401	57 8,89 555	57 9,36 637
Sehr groß			55 10,02 59	56 9,84 52	58 8,24 470	58 9,00 474	57 9,86 224	56 10,82 238	57 8,92 753	57 9,69 764
Non Financials	53 8,31 41	55 12,80 31	57 10,05 436	57 10,29 388	58 8,36 395	58 8,73 427	57 9,17 1088	57 9,82 1022	57 9,23 1960	57 9,77 1868
Financials	56 8,18 78	55 7,55 98	59 10,22 142	56 10,48 183	58 7,65 75	58 9,80 95	58 8,07 106	57 9,39 207	58 8,86 401	57 9,57 583
Gesamtsumme	55 8,31 119	55 9,07 129	57 10,12 578	57 10,35 571	58 8,24 470	58 8,92 522	57 9,09 1194	57 9,75 1229	57 9,17 2361	57 9,72 2451

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

57 JAHRE

DAS ALTER DER AUFSICHTSRÄTE LIEGT IM DURCHSCHNITT BEI 57 JAHREN.



- unter 40
- 41 - 50
- 51 - 60
- über 60

63

JAHRE

SIND AUFSICHTSRATSVORSITZEN-
DE IM DUCHSCHNITT ALT.

IM AUFSICHTSRATSVORSITZ WIRD
AUF BESONDERS LANGE ERFAH-
RUNG GESETZT, WOBEI EINE VER-
JÜNGUNG SICHTBAR WIRD.

ALTERSTRUKTUR AUFSICHTSRATSVORSITZ

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			63	67			64	67	63	67
			10,57 28	12,07 29			9,03 23	9,10 18	9,81 51	10,93 47
Mittel			58	56			65	67	64	66
			12,08 7	6,21 8			8,38 38	8,01 50	8,94 45	8,22 58
Groß			63	62		66	63	63	63	64
			7,30 12	8,19 13		2,12 2	8,05 38	9,06 39	7,93 50	8,73 54
Sehr groß			65,5	66	67	69	62	63,5	65	66
			14,07 4	3,61 3	7,24 29	7,39 31	8,10 22	9,14 26	8,35 55	8,38 60
Non Financials	48	54	62	66	68	68	64	65	64	66
	9,63 6	11,31 2	10,96 40	10,99 38	7,84 24	7,67 28	8,24 112	8,68 107	9,17 182	9,20 175
Financials	59	58	63	62	65	68	64	64	63	62
	6,06 13	7,73 9	6,74 11	8,67 15	3,63 5	3,85 5	10,12 9	8,96 26	7,31 38	8,41 55
Gesamtsumme	58	58	62	62	67	68	64	65	63	65
	8,01 19	8,00 11	10,13 51	10,31 53	7,24 29	7,18 33	8,35 121	8,72 133	8,88 220	9,04 230

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

ALTERSSTRUKTUR AUFSICHTSRAT GESAMT

Marktkapitalisierung		Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
		Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
		2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein	Unter 40			13 (5%)	15 (7%)			11 (5%)	5 (3%)	24 (5%)	20 (5%)
	41-50			49 (20%)	45 (20%)			41 (20%)	35 (22%)	90 (20%)	80 (21%)
	51-60			96 (40%)	79 (34%)			93 (45%)	69 (44%)	189 (42%)	148 (38%)
	Über 60			84 (35%)	90 (39%)			61 (30%)	48 (31%)	145 (32%)	138 (36%)
Mittel	Unter 40			7 (7%)	4 (4%)			13 (3%)	23 (5%)	20 (4%)	27 (5%)
	41-50			23 (24%)	28 (27%)			72 (18%)	70 (16%)	95 (20%)	98 (18%)
	51-60			36 (38%)	44 (43%)			164 (42%)	188 (43%)	200 (41%)	232 (43%)
	Über 60			30 (31%)	26 (25%)			141 (36%)	152 (35%)	171 (35%)	178 (33%)
Groß	Unter 40			7 (4%)	13 (7%)		0 (0%)	13 (3%)	17 (4%)	20 (4%)	30 (5%)
	41-50			29 (16%)	36 (19%)		11 (22,9%)	84 (22%)	93 (23%)	113 (20%)	140 (22%)
	51-60			85 (47%)	76 (40%)		20 (41,7%)	155 (41%)	158 (39%)	240 (43%)	254 (40%)
	Über 60			60 (33%)	63 (34%)		17 (35,4%)	122 (33%)	133 (33%)	182 (33%)	213 (33%)
Sehr groß	Unter 40			5 (8%)	4 (8%)	7 (1,5%)	4 (0,8%)	14 (6%)	10 (4%)	26 (3%)	18 (2%)
	41-50			15 (25%)	9 (17%)	78 (16,6%)	77 (16,2%)	48 (21%)	50 (21%)	141 (19%)	136 (18%)
	51-60			22 (37%)	21 (40%)	216 (46%)	199 (42%)	83 (37%)	100 (42%)	321 (43%)	320 (42%)
	Über 60			17 (29%)	18 (35%)	168 (35,7%)	194 (40,9%)	79 (35%)	78 (33%)	264 (35%)	290 (38%)
Non Financials	Unter 40	2 (5%)	2 (6%)	26 (6%)	23 (6%)	5 (1,3%)	2 (0,5%)	49 (5%)	51 (5%)	82 (4%)	78 (4%)
	41-50	12 (29%)	8 (26%)	91 (21%)	80 (21%)	70 (17,7%)	76 (17,8%)	229 (21%)	207 (20%)	402 (21%)	371 (20%)
	51-60	21 (51%)	13 (42%)	42,0%	38,1%	180 (45,6%)	176 (41,2%)	448 (41%)	426 (42%)	832 (42%)	763 (41%)
	Über 60	6 (15%)	8 (26%)	136 (31%)	137 (35%)	140 (35,44%)	173 (40,52%)	362 (33%)	338 (33%)	644 (33%)	656 (35%)
Financials	Unter 40	6 (8%)	3,1%	6 (4%)	13 (7%)	2 (2,7%)	2 (2,1%)	2 (2%)	4 (2%)	16 (4%)	22 (4%)
	41-50	15 (19%)	25,5%	25 (18%)	38 (21%)	8 (10,7%)	12 (12,6%)	16 (15%)	41 (20%)	64 (16%)	116 (20%)
	51-60	34 (44%)	45 (46%)	56 (39%)	72 (39%)	36 (48%)	43 (45,3%)	47 (44%)	89 (43%)	173 (43%)	249 (43%)
	Über 60	23 (29%)	25 (26%)	55 (39%)	60 (33%)	28 (37,33%)	38 (40%)	41 (39%)	73 (35%)	147 (37%)	196 (34%)
Gesamtsumme	Unter 40	8 (7%)	5 (4%)	32 (6%)	36 (6%)	7 (1,5%)	4 (0,8%)	51 (4%)	55 (4%)	98 (4%)	100 (4%)
	41-50	27 (23%)	33 (26%)	116 (20%)	118 (21%)	78 (16,6%)	88 (16,9%)	245 (21%)	248 (20%)	466 (20%)	487 (20%)
	51-60	55 (46%)	58 (45%)	239 (41%)	220 (39%)	216 (46%)	219 (42%)	495 (41%)	515 (42%)	1005 (43%)	1012 (41%)
	Über 60	29 (24%)	33 (26%)	191 (33%)	197 (35%)	168 (35,7%)	211 (40,4%)	403 (34%)	411 (33%)	791 (34%)	852 (35%)

Erklärung: Anzahl (Prozent); Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

52 JAHRE

BEI NEUEN AUFSICHTSRATSMITGLIEDERN WIRD KAUM AUF JUNGE GESETZT, DIE EINEN DIVERSITÄTSEFFEKT BRINGEN KÖNNTEN.

ALTERSTRUKTUR NEUER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			52	50			53	53	52	51
			6,51 22	10,00 20			10,52 14	16,42 17	8,16 36	13,53 37
Mittel			54	51			54,5	54	54	54
			9,59 12	9,95 14			8,31 30	8,09 70	8,73 42	8,42 84
Groß			49	54		47	51	55	51	54
			8,77 17	8,13 17		6,07 9	9,74 26	8,02 46	9,26 43	7,92 72
Sehr groß			48	39	53	53	50	50	52	52
			9,49 13	8,69 5	7,85 71	7,30 64	9,79 32	11,96 38	8,64 116	9,48 107
Non Financials	43	50	49	51	52	51	52	53	51	52
	9,17 6	8,53 9	7,96 53	9,78 42	7,81 59	6,79 52	9,65 97	9,73 146	8,85 215	9,18 249
Financials	54	53	50	51	59	54	56	53	54	53
	7,15 16	7,23 8	9,82 11	7,69 14	6,19 12	8,35 21	7,33 5	12,65 25	7,86 44	9,92 68
Gesamtsumme	49	51	50	51	53	52	52	53	52	53
	8,86 22	7,82 17	8,22 64	9,23 56	7,85 71	7,27 73	9,53 102	10,18 171	8,72 259	9,33 317

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

FUNKTIONSZEIT

Ein weiterer Aspekt im Zusammenwirken des Aufsichtsrats ist die Funktionsdauer seiner Mitglieder. International können ähnliche Tendenzen hinsichtlich der Amtsdauer von AufsichtsrätInnen verzeichnet werden. So beträgt die durchschnittliche Verweildauer in Aufsichtsgremien in Großbritannien 4,1 Jahre. Die Amtszeit variiert dabei erheblich zwischen Männern und Frauen, wobei erstere im Durchschnitt fast ein Jahr länger im Amt sind.¹³ Eine explizite Begrenzung der Bestellperioden trifft nach wie vor auf wenig Akzeptanz.¹⁴ Argumentiert wird, dass eine gemeinsame Vision, gleiche Ziele und eine Identifikation mit der Unternehmenskultur sich verstärken, je länger jemand Teil einer Organisation ist.¹⁵ Ebenso spricht die Ansammlung von Erfahrungen über das Unternehmen, über einen langen Zeitraum hinweg und die wachsende Verbundenheit für eine langjährige Aufsichtsratsstätigkeit mit entsprechenden Wiederwahlen und auch für den Wechsel von langjährigen Vorstandsmitgliedern in den Aufsichtsrat.¹⁶ Dennoch wird in der Li-

teratur aufgrund der Schnelllebigkeit des Unternehmensumfelds manchmal eine kürzere Amtszeit als die nach Aktienrecht mögliche empfohlen. Eine Neuzusammensetzung des Gremiums kann eine Anpassung an das neue Unternehmensumfeld und die für das Unternehmen notwendigen Kompetenzen ermöglichen. Außerdem kann dadurch der Betriebsblindheit der AufsichtsrätInnen, eine das Engagement zunehmend behindernde persönliche Verflechtung mit möglichem Blick auf Eigeninteressen, entgegengewirkt werden.¹⁷

Bei den von uns analysierten Aufsichtsräten zeigt sich, dass die Funktionsdauer – wie auch bereits im letzten Jahr – im Median bei 4 Jahren liegt und dieser Wert sowohl in Deutschland als auch in Österreich gleich ist. Besonders ist auf die vergleichsweise hohe Standardabweichung hinzuweisen, die indiziert, dass die Funktionsdauer im Einzelfall stark von der Funktionsdauer im Median abweicht. Bei der Funktionsdauer handelt es sich somit um einen Aspekt,

¹³ Vgl. Spencer Stuart Board Index UK 2019, S. 28

¹⁴ Vgl. Spencer Stuart Index Deutschland 2018 (2018), S. 16.

¹⁵ Vgl. Königswieser (2016), Der Aufsichtsrat als idealtypisches Team, in: Kalss/Kunz (Hrsg): Handbuch für den Aufsichtsrat, S. 186, Rz 27.

¹⁶ Vgl. Chini (2007), Vor- und Nachteile eines altersbedingten Wechsels vom Vorsitzenden des Vorstandes zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, AR aktuell 2017 (1), S. 9.

¹⁷ Vgl. Koeberle-Schmid (2012), Professionelle Aufsichtsgremien: Aufgaben, Typen und Ausgestaltung. In: Koeberle-Schmid, Fahrion, Witt, (Hrsg): Family Business Governance: Erfolgreiche Führung von Familienunternehmen, S. 135f.

4 JAHRE IM AUFSICHTSRAT

STABILER TREND JEDOCH MIT HOHEN SCHWANKUNGEN

der immer nur im jeweiligen Einzelfall beurteilt werden kann. Hinsichtlich der Funktionszeit der AufsichtsrätInnen sind im Vergleich zur Vorperiode keinen wesentlichen Veränderungen zu beobachten.

FUNKTIONSDAUER AUFSICHTSRAT GESAMT

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			5	4			4	3	4	3
			9,37	5,86			4,95	5,04	7,63	5,59
			240	242			224	175	464	417
Mittel			5	5			4	3	4	4
			12,61	5,76			4,81	5,06	6,92	5,21
			90	101			412	465	502	566
Groß			5	4		4	3	4	4	4
			9,73	5,99		4,21	4,25	4,58	6,65	5,03
			201	199		55	417	442	618	696
Sehr groß			4	4	4	4	3	3	4	4
			4,60	5,76	5,29	7,21	4,29	7,59	5,02	7,29
			52	52	503	509	235	266	790	827
Non Financials	1	1	5	4	4	4	3	3	4	4
	19,80	2,90	10,90	6,08	5,41	7,29	4,54	5,55	7,02	6,13
	33	33	422	387	423	467	1168	1139	2046	2026
Financials	2	3	5	4	3	4	4	4	3,5	3
	6,37	5,57	5,81	5,40	4,42	5,26	5,02	5,29	5,56	5,38
	95	140	161	207	80	97	120	209	456	653
Gesamtsumme	2	2	5	4	4	4	3	3	4	4
	11,4	5,25	9,76	5,86	5,29	6,99	4,59	5,52	6,78	5,95
	128	173	583	594	503	564	1288	1348	2502	2679

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

QUALIFIKATIONEN DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Die Analyse der Qualifikationen der österreichischen Aufsichtsratsmitglieder basiert auf Daten aus Lebensläufen von KapitalvertreterInnen (rund 77% aller KapitalvertreterInnen in Österreich). Die erhobenen Daten wurden mittels einer Analyse den jeweiligen Kategorien (Internationalität, Finanz-, Rechts-, Digitalisierungs- und Führungserfahrung, Erfahrung in den Bereichen Politik/Öffentliche Verwaltung und Human Ressource, Branchenkenntnis, Aufsichtsratserfahrung) zugeordnet. Für die quantitative Auswertung wurde auf eine etablierte Methodik zurückgegriffen, die für die jeweiligen Kategorien Einflussfaktoren festlegt, um anhand derer einen Wert für die Qualifikation des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds zu erhalten.¹⁸ Beispielsweise wurden zur Berechnung der Internationalität die Einflussfaktoren Nationalität der Person, Anzahl im Ausland verbrachter Ausbildungs- und Berufsjahre sowie die Anzahl der Mandate bei Unternehmen im Ausland herangezogen. Die Ermittlung der Finanz-, Rechts-, Führungs-, Digitalisierungs- und Branchenerfahrung sowie der Erfahrung in den Bereichen Politik/Öffentliche Verwaltung und Human Ressource erfolg-

te über die Anzahl an Berufsjahren in den jeweiligen Bereichen. Expertise im Bereich der Aufsichtsratsstätigkeit wurde mittels der Anzahl der Aufsichtsratsmandate ermittelt. Trotzdem ist darauf hinzuweisen, dass die Interpretation der Lebensläufe immer einer gewissen Subjektivität in der Zuordnung zu den einzelnen Kategorien unterliegt. Diese Verzerrung wurde durch ein 4 Augenprinzip in der Datenanalyse versucht zu minimieren. Neuste Entwicklungen im japanischen Corporate Governance Kodex zeigen etwa, dass eine Verpflichtung zur Offenlegung von Kompetenzmatrizen seit 2021 besteht.¹⁹ Eine solche Verpflichtung würde in Österreich ebenfalls eine transparentere und weniger subjektive Gremienanalyse ermöglichen.

In der Vergangenheit lag bei der Besetzung der Aufsichtsratsposten meist der Fokus auf den potenziellen Personen an sich. Aktuell wird jedoch mehr denn je darauf geachtet welche Kompetenzen im Aufsichtsrat benötigt werden und welche KandidatInnen am besten geeignet sind, diese Kompetenzen beizusteuern, um so einen größtmöglichen Beitrag zur strategi-

77%

ANALYSE VON 77% ALLER ÖSTERREICHISCHEN KAPITALVERTRETERINNEN

¹⁸ Schmid, S./Dauth, T. (2012), S. 783ff.

¹⁹ <https://www.fsa.go.jp/en/news/2021/20210406.html>

schen Ausrichtung des Unternehmens zu leisten.²⁰ Hierbei helfen die vorhin angesprochenen Kompetenzmatrizen sowohl in der Darstellung, welche Kompetenzen der Aufsichtsrat für das Unternehmen einbringen soll, als auch dabei die Rahmenbedingungen für zukünftige Aufsichtsratsmitglieder zu definieren.²¹ Kompetenzmatrizen können auch dazu beitragen, die Lernfähigkeit und Entwicklung von zusätzlichen Problemlösungsfähigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder zu verbessern und so dem Unternehmen zusätzlichen Nutzen stiften.²² Im Idealfall führt jede Neubesetzung des Aufsichtsrats zu einer Optimierung eventuell bestehender Schwachpunkte oder zum Ausbau von Stärken, da dadurch der Aufsichtsrat insgesamt aufgewertet wird.²³

Im Zuge dieser Analyse wurden die Kompetenzen jener Personen untersucht, die in österreichischen Kapitalmarktunternehmen ein Aufsichtsratsmandat innehaben und deren Lebensläufe öffentlich verfügbar sind. Dabei zeigt sich, dass österreichische Aufsichtsräte stark auf Mitglieder mit internationaler Erfahrung, Finanzexpertise und Branchenwissen setzen. Die Aufsichtsratsmitglieder zeichnen sich in vielen Fällen insbesondere durch Un-

ternehmensleitungs- und/oder durch bestehende Aufsichtsratserfahrung aus. In vielen Fällen ist im Aufsichtsrat auch eine Person mit Rechtsexpertise vorhanden. Personen mit Schwerpunkten in den Bereichen Human Resource, Digitalisierung und Risikomanagement sind derweilen nur in geringerem Ausmaß in österreichischen Aufsichtsräten vertreten. Darüber hinaus zeigt sich, dass Personen mit beruflicher Erfahrung im Bereich Politik und Personen aus der öffentlichen Verwaltung nur einen Bruchteil der Aufsichtsratsmitglieder ausmachen. Bei Betrachtung der Unterschiede zwischen Anleihen- und Aktienemittenten zeigt sich, dass Aktienemittenten wesentlich stärker auf Internationalität und vorherige Aufsichtsratserfahrung bei ihren Mitgliedern setzen.

Ein weiteres Kriterium bei der Besetzung von Aufsichtsratsmitgliedern ist die Unabhängigkeit. Nach der Regel C53 des ÖCGK ist ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflus-

sen. Dabei hat jedoch der Aufsichtsrat auf Grundlage der Generalklausel die Kriterien der Unabhängigkeit festzulegen und im Corporate Governance Bericht zu veröffentlichen.

In den letzten Jahren steigt auch aufgrund großer Unternehmensskandale wie etwa Wirecard, Steinhoff, Enron und WorldCom der Druck der Öffentlichkeit auf Unternehmen, bessere Governance-Strukturen umzusetzen. Hierbei wird auch Augenmerk auf die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats bzw. der Non-Executive Directors gelegt.²⁴ Bei Betrachtung der Guidelines von proxy advisors wird offensichtlich, dass die Anforderungen der proxy advisors in Bezug auf die Unabhängigkeit der Kontrollorgane über die gesetzlichen Bestimmungen in Österreich hinausgehen.²⁵ Dies kann unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass proxy advisors ihren Ursprung im amerikanischen Raum haben und deswegen mitunter ihre Stimmrechtsempfehlungen aus Erkenntnissen aus Untersuchungen zu Unternehmen mit einer One-Tier Governance Struktur ableiten. Unter der Berücksichtigung der unterschiedlichen Systeme und der Verrin-

gerung der Prinzipal-Agenten-Problematik unter dem dualistischen System, stellt sich die Frage nach der Relevanz für die Diskussion um die Unabhängigkeit bestimmter Aufsichtsratsmitglieder. Dabei zeigen Studien, dass sich bei getrennten Aufgabenbereichen von Management und Aufsicht bereits ein größeres Maß an Unabhängigkeit ergibt, diese Unterscheidung der lokalen Gegebenheiten stellt eine Herausforderung bei internationalen Studien dar.²⁶

Eine Analyse des Board Service Centers zu aktuellen Abstimmungsrichtlinien von Stimmrechtsberatern (Proxy Advisory) zeigt, dass diese eine Balance zwischen unabhängigen und abhängigen Aufsichtsratsmitgliedern erwarten. Zumindest 50% unabhängige Mitglieder sollten im Aufsichtsrat vertreten sein, wobei bei Unternehmen mit einem signifikanten Kernaktionär (s.g. „controlled companies“) eine niedrigere Quote von einem Drittel zugesprochen wird. Als unabhängig werden solche Mitglieder angesehen, die weniger als 12 bzw. 15 Jahre im konkreten Aufsichtsrat Mitglied sind und die eine Unabhängigkeit zu signifikanten Aktionären bzw. Beratungsfirmen aufweisen.²⁷

24 Vgl. Garner et. Al (2017), Boards of directors: a literature review in Managerial Finance Vol 43, No. 10, S. 1190.

25 Vgl. Glass Lewis (2020), Guidelines Austria 2020, S. 3 f; Vgl. ISS (2019), Continental Europe Proxy Voting Guidelines, S. 8 ff.

26 Vgl. Brown, P., Beekes, W., Verhoeven, P. (2010), Corporate governance, accounting and finance: A review Accounting & Finance 51(1), S. 154.

27 Vgl. <https://www.glasslewis.com/wp-content/uploads/2020/12/Austria-Voting-Guidelines-GL.pdf?hsCtaTracking=473d2c70-b123-4bfd-af38-0f4e4955d803%7C69df89a9-936b-43d8-8005-689fa3eae250>; <https://www.blackrock.com/corporate/literature/fact-sheet/blk-responsible-investment-guidelines-emea.pdf>; <https://www.issgovernance.com/file/policy/active/emea/Europe-Voting-Guidelines.pdf>

20 Maharaj, R. (2008). Corporate governance, groupthink and bullies in the boardroom. International journal of disclosure and governance, 5(1), 68-92.

21 Westphal, J. D. (2002). Second thoughts on board independence. Corporate Board, 23, 6-10.

22 Cohen, W. M., & Levinthal, D. A. (1990). Absorptive capacity: A new perspective on learning and innovation. Administrative science quarterly, 128-152.

23 Sherwin, L. (2003). Building an effective board. Bank Accounting and Finance, (5), 22-29.

AKTIENEMITTENTEN SETZEN
VERSTÄRKT AUF INTERNATIONALITÄT
UND VORHERIGE AUFSICHTSRATSERFAHRUNG
BEI IHREN MITGLIEDERN.

QUALIFIKATIONEN ÖSTERREICH

Marktkapitalisierung	Finanzexpertise		Rechtsexpertise		Digitalisierungsexpertise		Politische Erfahrung		HR Erfahrung		Aufsichtsrats Erfahrung	
	Anleihen	Aktiemarkt	Anleihen	Aktiemarkt	Anleihen	Aktiemarkt	Anleihen	Aktiemarkt	Anleihen	Aktiemarkt	Anleihen	Aktiemarkt
Klein		45% 66		20% 29		8% 12		2% 3		11% 16		56% 83
Mittel		48% 29		21% 13		7% 4		5% 3		10% 6		78% 47
Groß		49% 59		31% 38		8% 10		6% 7		10% 12		64% 78
Sehr groß		50% 20		18% 7		5% 2		13% 5		8% 3		68% 27
Non Financials	31% 9	42% 117	31% 9	24% 66	3% 1	8% 23	14% 4	5% 14	17% 5	9% 24	36% 10	64% 178
Financials	52% 29	63% 57	25% 14	23% 21	4% 2	5% 5	9% 5	4% 4	9% 5	14% 13	42% 24	63% 57
Gesamtsumme	45% 38	47% 174	27% 23	24% 87	3% 3	8% 28	10% 9	5% 18	12% 10	10% 37	40% 34	64% 235

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

AUFSICHTSRÄTE SETZEN STARK AUF MITGLIEDER MIT FINANZ-EXPERTISE, INTERNATIONALER ERFAHRUNG UND BRANCHENWISSEN.

EXPERTEN IM BEREICH HUMAN RESSOURCE UND DIGITALISIERUNG SIND IN GERINGEREM AUSMASS VORHANDEN.

89%

AUFSICHTSRÄTE VON ÖSTERREICHISCHEN AKTIENEMITTENTEN BESTEHEN AUS 89% UNABHÄNGIGEN AUFSICHTSRATSMITGLIEDERN

In unserer Analyse wird deutlich, dass bei börsennotierten Unternehmen die Aufsichtsräte zu 89% aus, vom Aufsichtsrat beurteilen, unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern bestehen, während Anleiheemittenten die Unabhängigkeit ihrer Aufsichtsratsmitglieder nicht publizieren.

AUFSICHTSRATSDIVERSITÄT ÖSTERREICH

Marktkapitalisierung	Internationalität		Führungserfahrung		Branchenerfahrung		Unabhängigkeit	
	Anleihen	Aktienmarkt	Anleihen	Aktienmarkt	Anleihen	Aktienmarkt	Anleihen	Aktienmarkt
Klein		66% 96		86% 125		51% 75		82% 112
Mittel		59% 36		92% 56		49% 30		88% 49
Groß		65% 79		73% 89		39% 48		97% 107
Sehr groß		78% 31		90% 35		50% 20		94% 31
Non Financials	66% 19	66% 184	76% 22	84% 234	45% 13	44% 124	n.A.	86% 207
Financials	28% 16	64% 58	84% 48	78% 71	54% 31	54% 49	n.A.	99% 92
Gesamtsumme	41% 35	66% 242	81% 70	83% 305	51% 44	47% 173	n.A.	89% 299

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

DIVERSITÄT IM VORSTAND GESCHLECHT

Weibliche Vorständinnen stellen in den drei größten deutschen Leitindizes DAX30, MDAX und SDAX noch eher eine Ausnahme als eine weitverbreitete Regel dar.²⁸ Dennoch ist die Präsenz von Frauen in den Vorstandsgremien in der im Spencer Stuart Index analysierten Gesamtstichprobe und auch bei den DAX Unternehmen seit dem Jahr 2010 kontinuierlich gestiegen.²⁹ Diese positive Entwicklung in Bezug auf den deutschen DAX kann auch durch eine weitere Studie belegt werden, wonach jedes elfte Vorstandsmitglied eine Frau ist.³⁰ In Österreich zeigt sich eine gegensätzliche Entwicklung, wo die Zahl der Frauen in den Vorständen in der jüngsten Vergangenheit sogar gesunken ist.³¹

Auch die von uns durchgeführte Analyse konnte die vorher getroffenen Aussagen bezüglich der geringen Repräsen-

tanz von Frauen in Vorstandsgremien bestätigen. Besonders in den österreichischen kapitalmarktorientierten Unternehmen und in den Non DAX30 Unternehmen stellt die weibliche Besetzung von Vorstandsposten unabhängig von der jeweiligen Marktkapitalisierung noch eine Herausforderung dar, während im DAX30 der Anteil von Unternehmen mit mindestens einer Frau im Vorstand zwar deutlich höher, jedoch auch rückläufig auf 71% (VJ: 77%), ist. Eine detaillierte Analyse zeigt zudem, dass insgesamt die Anzahl an Unternehmen mit mind. einer Frau im Vorstand nicht angestiegen ist.

29%

DER VORSTANDSETAGEN SIND MIT MIN. EINER FRAU BESETZT.

²⁸ Vgl. Weckes (2019), Strahlungsarmes Quötchen, Geschlechterverteilung in Aufsichtsrat und Vorstand 2019, S.8f.

²⁹ Vgl. Spencer Stuart Board Index Deutschland 2018 (2018), S. 26f.

³⁰ Vgl. EY (2020), Frauenanteil in Vorstandsgremien steigt weiter an – jedes elfte Vorstandsmitglied eine Frau (https://www.ey.com/de_de/news/2020/01/ey-frauenanteil-in-vorstandsgremien-steigt-weiter-an)

³¹ Extrajournal. Net (2019), Zahl der Frauen im Vorstand sinkt in Österreich (<https://extrajournal.net/2019/01/14/anteil-der-frauen-im-vorstand-sinkt-in-oesterreich/>).

14,3%

DAX30 UNTERNEHMEN KÖNNEN ALS EINZIGE IM MEDIAN 14,3% FRAUENANTEIL IM VORSTAND AUSWEISEN.

FRAUENQUOTE IM VORSTAND

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			0,0%	0,0%			0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
			0,23 33	0,22 36			0,10 24	0,12 20	0,19 57	0,19 56
Mittel			0,0%	0,0%			0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
			0,12 8	0,00 9			0,15 42	0,13 44	0,15 50	0,12 53
Groß			0,0%	0,0%		10,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
			0,13 15	0,13 16		0,14 2	0,10 39	0,11 39	0,11 54	0,11 57
Sehr groß			0,0%	0,0%	14,3%	14,3%	0,0%	0,0%	5,6%	0,0%
			0,12 3	0,00 3	0,10 28	0,08 28	0,11 21	0,09 22	0,11 52	0,10 53
Non Financials	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	14,3%	14,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	0,13 8	0,22 6	0,21 46	0,19 45	0,11 24	0,09 25	0,12 117	0,11 102	0,14 195	0,14 178
Financials	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	13,9%	16,7%	12,5%	0,0%	0,0%	0,0%
	0,18 17	0,20 17	0,14 13	0,13 19	0,09 4	0,06 5	0,14 9	0,14 23	0,15 43	0,16 64
Gesamtsumme	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	14,3%	14,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	0,16 25	0,20 23	0,19 59	0,18 64	0,10 28	0,09 30	0,12 126	0,11 125	0,14 238	0,14 242

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

VORSTAND MIT MINDESTENS EINER FRAU

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			24%	19%			17%	25%	21%	21%
			8	7			4	5	12	12
Mittel			13%	0%			24%	25%	22%	25%
			1	0			10	11	11	11
Groß			13%	6%		50%	23%	23%	20%	19%
			2	1		1	9	9	11	11
Sehr groß			33%	0%	71%	79%	24%	18%	50%	52%
			1	0	20	22	5	4	26	26
Non Financials	25%	33%	20%	13%	71%	72%	20%	20%	26%	26%
	2	2	9	6	17	18	23	20	51	46
Financials	41%	41%	23%	11%	75%	100%	56%	39%	42%	36%
	7	7	3	2	3	5	5	9	18	23
Gesamtsumme	36%	39%	20%	13%	71%	77%	22%	23%	29%	29%
	9	9	12	8	20	23	28	29	69	69

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

ALTER

Eine diverse Altersstruktur im Vorstandsgremium ist ein weiterer, wichtiger Teilbereich der Diversität. Die Altersspanne der Vorstandsmitglieder in Deutschland reicht aktuell von 37 bis 65 Jahren.³² Wobei das durchschnittliche Alter von Vorständen in Deutschland 53 Jahre beträgt³³. Das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Berufung liegt bei 48 Jahren.³⁴ International können ähnliche Altersstrukturen festgestellt werden. So beträgt in Großbritannien und der Schweiz das durchschnittliche Alter der Vorstandsmitglieder zwischen 54 und 55 Jahren³⁵. In den letzten Jahren konnten keine großen Änderungen bezüglich dieser Durchschnittswerte verzeichnet werden. Hinsichtlich der Altersgrenze für Vorstandsgremien

zeigt sich jedoch ein Trend zur Einführung von Altersgrenzen. Diese liegt in den meisten Fällen bei 65 Jahren.³⁶ Vorstandsvorsitzende im DACH Raum waren in der Vergangenheit oft über ein Jahrzehnt in ihrer Rolle tätig. Hier zeigt sich in den letzten Jahren eine deutlich verkürzte Amtszeit von 6,6 Jahren. Eine Studie aus dem Jahr 2019 stellte fest, dass die DACH-Region im weltweiten Vergleich die drittniedrigste CEO-Wechselquote hat.³⁷

Der Median des Alters von Vorstandsmitgliedern liegt in Österreich und Deutschland bei 53 Jahren (VJ: 53). Somit sind Vorstandmitglieder in der Gesamtbetrachtung im Median um 4 Jahre jünger als Aufsichtsratsmitglieder.

32 Vgl. Hansen (2019), S. 15.

33 Vgl. Spencer Stuart Index Deutschland 2018 (2018), S. 28.

34 Vgl. Hansen (2019), 8. DAX-Vorstands-Report, Profile von DAX-Vorständen 2005 bis 2019, S. 15.

35 Vgl. Spencer Stuart Index Trends from the UK 2019 (2019), S. 2.

36 Vgl. Spencer Stuart Index Deutschland 2018 (2018), S. 28.

37 Vgl. Strategy& (2019), 2018 CEO Success study – GSA deep dive

ALTER VORSTAND GESAMT

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			51	51			54	53	53	52
			8,37 91	8,42 82			5,05 76	5,88 56	7,11 167	7,49 138
Mittel			52	53			54	53	53	53
			7,04 25	6,38 29			6,26 119	5,82 117	6,37 144	5,91 146
Groß			53	54		55	52	53	52	53
			7,29 62	7,80 63		3,43 9	7,31 143	7,83 143	7,30 205	7,66 215
Sehr groß			55	58	54	54	53	52	54	53
			5,45 19	5,35 14	5,72 195	5,56 202	6,20 90	6,33 90	5,89 304	5,98 306
Non Financials	55	55	53	54	54	55	53	53	53	54
	7,10 24	6,41 14	7,67 148	7,62 131	5,89 162	5,69 167	6,44 384	6,57 335	6,62 718	6,60 647
Financials	54	54	51	50	54	53	53,5	52	53	52
	5,54 35	5,37 26	7,55 49	8,02 57	4,89 33	4,68 44	6,53 44	7,46 71	6,39 161	6,90 198
Gesamtsumme	54	54	52	53	54	54	53	53	53	53
	6,16 59	5,79 40	7,64 197	7,83 188	5,72 195	5,48 211	6,45 428	6,72 406	6,58 879	6,68 845

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

53

JAHRE

DAS ALTER DER VORSTÄNDE LIEGT IM DURCHSCHNITT BEI 53 JAHREN.

AUSGABEN FÜR CORPORATE GOVERNANCE

Ein weiterer Teil dieser Analyse setzt sich mit den Ausgaben für Corporate Governance auseinander. Dabei liegt der Fokus in diesem Bericht auf den Vergütungen für den Aufsichtsrat und Vorstand sowie den Kosten für die Jahresabschluss-/ Konzernabschlussprüfung. Völlig klar ist, dass aufgrund des externen Zugangs unserer Analyse unternehmensinterne Kosten der Corporate Governance nicht Teil der Analyse sind. Während in der Wissenschaft die Relevanz einer guten Corporate Governance für Unternehmen als sehr bedeutsam angesehen wird, wird gleichzeitig international beobachtet, dass die Ausgaben für Corporate Governance-Systeme relativ gering sind.

Die Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat spielen eine wesentliche Rolle in Unternehmen. Der Aufsichtsrat ist dafür zuständig, dass die Vorstandsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den erbrachten Leistungen und Aufgaben der Vorstandsmitglieder, als auch zur betriebswirtschaftlichen Lage der Gesellschaft steht. Dasselbe Angemessenheitskriterium besteht auch für die Aufsichtsratsvergü-

terung. Insbesondere ein Aufsichtsrat, der dem Unternehmen als strategischer Berater zur Seite steht, wird mittel- und langfristig einen gewissen Mitteleinsatz erfordern.

Durch die Umsetzung der 2. Aktionärsrechte-Richtlinie kommt den Aktionären in Österreich seit verganginem Jahr das Recht zu, im Rahmen einer nicht bindenden Abstimmung ihr Stimmrecht über die Vergütungspolitik der Gesellschaft in Bezug auf die Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung auszuüben. Bei einem negativen Ausgang dieser Abstimmung ist trotz des unverbindlichen Charakters damit zu rechnen, dass die Gesellschaft im Folgejahr eine adaptierte Version der Vergütungspolitik vorlegt, da sich Aufsichtsrat und Vorstand langfristig nicht über die Interessen der Aktionäre hinwegsetzen können ohne mit negativen Konsequenzen rechnen zu müssen. Die ersten Abstimmungen über die Vergütungspolitik erfolgten im Rahmen der Hauptversammlungsperiode 2020. Dabei zeigt sich, dass die überwiegende Mehrheit der zur Abstimmung vorgelegten Vergütungspolitiken positiv

beurteilt wurden. Durch die zukunftsgerichtete Orientierung der Vergütungspolitik werden sich die konkreten

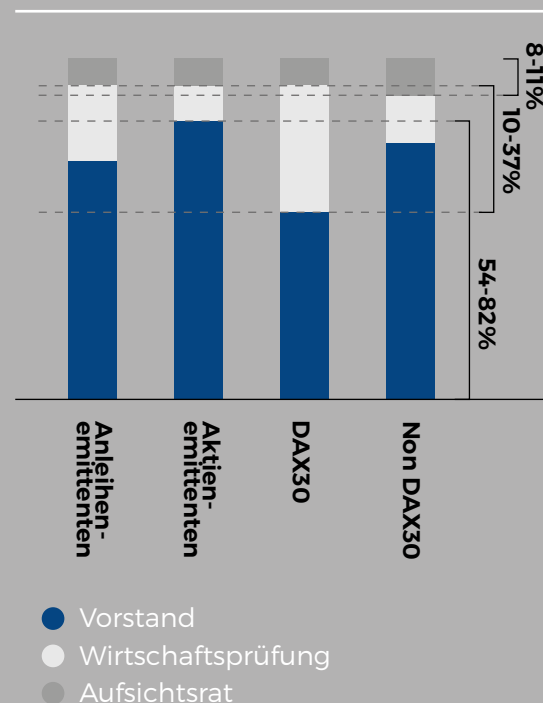
Auswirkungen der neu formulierten Vergütungspolitiken erst in den kommenden Perioden zeigen.³⁸

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Gem. § 98 (1) AktG kann dem Aufsichtsrat für seine Tätigkeit eine Vergütung gewährt werden. Gem. dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) sollte die Vergütung der Verantwortung des Aufsichtsrats, dem Umfang der Tätigkeit und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens angepasst sein. Die Aufsichtsratsvergütung kann sowohl durch die Satzung festgelegt, als auch durch die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen werden. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder kann sich aus festen und variablen Komponenten sowie aus Geldleistungen und Sachbezügen zusammensetzen. Bei börsennotierten Gesellschaften können gem. dem ÖCGK zusätzlich Aktienoptionen für den Aufsichtsrat eingesetzt werden. Für die Teilnahme an Sitzungen bekommen Aufsichts-

ratsmitglieder außerdem Sitzungsgelder. Variable Vergütungen sind erfolgsorientiert und können an finanziellen Kennzahlen bemessen werden. Wie bei Vorstandsvergütungen ist es wichtig, dass die Entgelte des Aufsichtsrats mit ihren Aufgaben und der betriebswirtschaftlichen Lage des Unternehmens übereinstimmen. In Deutschland sind die Aufsichtsratsvergütungen ebenfalls in fixe und variable Vergütung unterteilt. Während in Österreich die Funktion der ArbeitnehmerInnenvertreterInnen ohne Anspruch auf eine Vergütung ausgeübt wird, wird in Deutschland diese Funktion mit einer Vergütung honoriert. Das grundsätzliche Meinungsbild zur Aufsichtsratsvergütung besagt, dass künftig mit einer Erhöhung der Entgelte zu rechnen ist, da die Aufgabengebiete, die Verantwortlichkeit und damit auch der Zeitaufwand für Auf-

BANDBREITE DER AUSGABEN FÜR CORPORATE GOVERNANCE



³⁸ Vgl. Larcker D, Brian Tayan (2016), Corporate Governance Matters – A Closer Look at Organizational Choices and Their Consequences, S.93.

sichtsräte immer größer werden.

Die Analyse zeigt, dass die Gesamtvergütung für Aufsichtsratsmitglieder in Deutschland auch im Berichtsjahr 2019/20 deutlich höher ausfällt als in Österreich wobei die Vergütungen in Österreich nochmals deutliche Strukturunterschiede zwischen Anleiheemittenten und Unternehmen am österreichischen Aktienmarkt aufweisen. Diese Unterschiede zwischen Anleiheemittenten und Unternehmen am österreichischen Aktienmarkt haben sich im Vergleich zur letzten Berichtsperiode sogar nochmals verstärkt. Grundsätzlich ist seit Beginn unserer Untersuchungen im Jahr 2019 ein Anstieg sowohl bei der Gesamtvergütung des Aufsichtsrats als auch der Durchschnittsvergütung je Aufsichtsratsmitglied zu beobachten, wobei es in den einzelnen Teilmärkten und Größenkategorien teilweise zu divergierenden Entwicklungen gekommen ist. Ge-

samtheitlich betrachtet zeigt sich, dass die durchschnittliche Aufsichtsratsvergütung mit zunehmender Marktkapitalisierung ansteigt. Lediglich zwischen kleiner und mittlerer Marktkapitalisierung am Non DAX30 ist diese Entwicklung nicht zu beobachten, wobei bei den kleinen Non DAX30 Unternehmen die Steigerung der Aufsichtsratsvergütung im Vergleich zum Vorjahr besonders stark ausgefallen ist. Bei der Interpretation der Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr ist zu beachten, dass es zu Verschiebungen in den Marktkapitalisierungssegmenten gekommen ist. So gibt es beispielsweise im DAX30 keine Unternehmen mehr, die sich außerhalb der größten Marktkapitalisierungskategorie befinden.

GESAMTVERGÜTUNG AUFSICHTSRAT

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		Gesamtsumme	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			132	111			500	426	238	159
			166	119			432	394	373	307
Mittel			33	40			24	22	57	56
			255	243			475	454	422	446
Groß			261	320			558	666	536	634
			8	10			42	45	50	53
Sehr groß			331	361		1.972	715	791	554	525
			447	317		191	764	728	714	692
Non Financials			15	17		2	39	39	54	57
			510	458	2.723	2.773	1.017	980	1.637	1.782
Financials			402	372	1516	1395	735	932	1516	1530
			3	3	28	28	20	23	51	53
Gesamtsumme	134	125	172	138	2.681	2.733	597	617	499	467
	269	318	284	206	1474	1368	623	723	1043	1139
Financials	8	7	46	48	24	25	116	106	194	186
	142	120	272	240	2.766	2.684	936	524	343	275
Gesamtsumme	175	163	404	357	1845	1576	990	781	1228	951
	14	20	13	22	4	5	9	23	40	70
Gesamtsumme	135	121	211	166	2.723	2.709	620	554	484	422
	208	203	325	268	1516	1375	663	731	1074	1100
Gesamtsumme	22	27	59	70	28	30	125	129	234	256

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG STEIGT MIT ZUNEHMENDER MARKTKAPITALISIERUNG

DURCHSCHNITTSVERGÜTUNG JE AUFSICHTSRATSMITGLIED

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Klein			26	21			74	62	37	28
			23	20			37	30	37	30
			33	36			24	20	57	56
Mittel			37	33			61	56	59	55
			27	26			37	36	37	35
			8	9			42	44	50	53
Groß			51	47		101	75	87	73	65
			76	45		6	45	45	55	46
			15	16		2	39	39	54	57
Sehr groß			51	38	149	184	97	117	138	141
			27	35	68	69	46	68	70	79
			3	3	28	28	20	22	51	53
Non Financials	24	11	30	27	149	174	75	74	67	61
	59	66	33	24	67	73	43	51	60	70
	8	6	46	45	24	25	116	102	194	178
Financials	15	12	51	33	185	148	89	77	42	40
	9	15	76	45	81	67	40	41	76	60
	14	17	13	19	4	5	9	23	40	64
Gesamtsumme	18	12	30	27	149	161	76	74	63	59
	37	36	47	32	68	71	43	50	63	68
	22	23	59	64	28	30	125	125	234	242

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%);

Anmerkung: Die Gesamtvergütung wurden in Österreich pro KapitalvertreterIn aufgeteilt, während in Deutschland pro Aufsichtsratsmitglied (inkl. ArbeitnehmerInnenvertreterInnen) aufgeteilt wurde.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs wird das Thema der Vergütungen für Vorstände sehr kontrovers behandelt. In diesem Abschnitt beschränken wir uns auf eine kompakte Darstellung. Während sich die öffentliche Debatte stark auf die Höhe der Vorstandsvergütung fokussiert, wird in der Forschung besonders die Ausgestaltung der Vergütungsmodelle betrachtet. Deren Gestaltung kann von mehreren Faktoren abhängig sein: i) Vergütungsmodelle werden zur Wertmaximierung von Shareholder ausgewählt, ii) die Auswahl erfolgt durch die Unternehmensführung selbst und damit steht deren Nutzenmaximierung im Mittelpunkt (wobei diese Vertragsausgestaltungen in der Wissenschaft als schlechte Corporate Governance Praktik verstanden wird), iii) die Vergütungsmodelle werden durch Regulierungen, Steuern und andere Vorschriften determiniert. Eine genaue empirische Analyse der wertbestimmenden Faktoren ist grundsätzlich nur mit nicht öffentlich zugänglichen Daten möglich. Vorstandsvergütungen von börsennotierten Unternehmen in Österreich haben als Orientierungsrahmen den ÖCGK. Die Vergütung wird dabei in fixe und variable Bestandteile gegliedert. Die variable Vergütungskomponente bezieht nachhaltige, langfristige und mehrjährige Leistungskriterien, wie auch nicht-finanzielle Kriterien mit ein. Weiters darf

eine Vergütung Vorstandsmitglieder nicht zum Eingehen von exzessiven Risiken verleiten. In Deutschland gibt es gesetzliche und regulatorische Vorgaben für die Angemessenheitsbeurteilung von Vorstandsvergütungen. Dabei wird zwischen der horizontalen und der vertikalen Üblichkeit unterschieden. Die horizontale Üblichkeit bezieht sich auf den Vergleich der Entgelte mit anderen branchen-, größen- und landesüblichen Vergleichsgruppen der Gesellschaft. Bei vertikaler Üblichkeit wird das Vergütungssystem im Unternehmen selbst analysiert. Diese Unterteilung wird auch in Österreich immer zentraler.

Bei einer detaillierteren Analyse der Vergütungspolitiken wird offensichtlich, dass in Österreich im Vergleich zu Deutschland deutlich weniger Unternehmen langfristige Vergütungskomponenten implementieren. Außerdem zeigt sich, dass neben finanziellen Kennzahlen auch nichtfinanzielle KPIs die Vorstandsvergütung wesentlich beeinflussen, wobei auch hier Österreich im Vergleich zu Deutschland nachhinkt. Verwunderlich erscheint in diesem Zusammenhang außerdem insbesondere die Tatsache, dass in beiden Ländern Nachhaltigkeitsaspekte überwiegend im Bereich der kurzfristigen Boni (STI) implementiert werden. Darüber hinaus wird offensichtlich, dass in Deutschland

DEUTLICH NIEDRIGERE AUSGABEN FÜR **VORSTANDSVERGÜTUNG** IN ÖSTERREICH ALS IN DEUTSCHLAND

im Vergleich zu Österreich konkretere Zielvorgaben im Rahmen der Vorstandsvergütung verankert werden und stringenter dargelegt wird, wie durch diese Vorgaben die Unternehmensvision/Unternehmensstrategie umgesetzt werden soll. Ebenso zeigt sich, dass während in Deutschland immer mehr stichhaltige Vereinbarungen in Bezug auf Rückforderungsmöglichkeiten von Vorstandsvergütungen (Clawbacks/ Holdbacks) vereinbart werden, in Österreich häufiger auf die allgemeinen Bestimmungen des ÖCGK verwiesen wird.³⁹

Wie bereits bei der Aufsichtsratsvergütung zeigt sich, dass in Österreich auch die Vorstandsvergütung deutlich niedriger ist als in Deutschland. Wobei die Durchschnittsvergütung pro Vorstandsmitglied in der österreichischen Finanzbranche der Vergütung in der Finanzbranche am Non DAX30 zwar nahe kommt, aber im Vergleich immer noch geringer ist. Gesamthaft betrachtet ist die Gesamtvergütung des Vorstands im Vergleich zum Vorjahr im Median rückläufig, während die Durchschnittsvergütung je Vorstandsmitglied jedoch im Median leicht gestiegen ist. Ein stärkerer Anstieg findet sich im österreichischen Aktienmarkt.

Untersucht man die Vorstandsvergütungen auf individueller Ebene so wird ersichtlich, dass vor allem Anleiheemittenten in Österreich keine Daten zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund kann für diese Gruppe keine weiterführende Analyse vorgenommen werden. Anhand des gesamten österreichischen und deutschen Markts zeigt sich, dass mit steigender Marktkapitalisierung auch die Vergütung für CEOs, CFOs und andere Vorstandsmitglieder zunimmt, wobei in Österreich und im Non DAX30 keine solcher Anstieg zwischen großen und sehr großen Unternehmen beobachtet werden kann. Betrachtet man die einzelnen Größekategorien der Teilmärkte ist auf die teils geringe Grundgesamtheit (insbesondere bei sehr großen Unternehmen in Österreich und am Non DAX30) und die dadurch begrenzte Aussagekraft zu beachten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Vergütung je CEO, CFO und anderer Vorstandsmitglieder sowohl in Österreich als auch am DAX30 und Non DAX30 rückläufig.

GESAMTVERGÜTUNG VORSTAND

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		Gesamtsumme	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Klein			1318 1044 32	1416 1766 36			3110 1996 24	3686 1777 20	1774 1744 57	1858 1925 56
Mittel			2094 747 8	2730 817 9			3142 4467 42	3350 2509 44	2984 4208 50	3098 2357 53
Groß			6250 5273 15	5462 7064 16		10319 7075 2	5901 10266 39	5100 6719 39	5926 9121 54	5316 6742 57
Sehr groß			6962 2386 3	6025 863 3	19177 11288 28	20923 9580 28	6930 3470 21	6870 11134 22	10160 10770 52	11838 11890 53
Non Financials	987 849 7	982 4541 6	1902 2391 45	2103 2874 45	18143 11648 24	20718 8778 25	4148 6888 117	4149 6985 102	3680 8451 193	4133 8424 178
Financials	1434 915 15	1360 1677 17	2715 6093 13	2044 6543 19	23836 8553 4	19333 14119 5	6331 3745 9	2955 3097 23	2462 7893 41	2716 8158 64
Gesamtsumme	1192 889 22	1180 2682 23	2077 3705 58	2074 4294 64	19177 11288 28	20173 9782 30	4153 6705 126	4040 6471 125	3421 8342 234	3741 8369 242

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

DURCHSCHNITTSVERGÜTUNG PRO VORSTANDSMITGLIED IN DER FINANZBRANCHE AM ÖSTERREICHISCHEN AKTIENMARKT ETWA GLEICH HOCH WIE AM NON DAX30

³⁹ Vgl. Hofer/Klein/Aschauer (2021), Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Vorstandsvergütungspolitik in Österreich und Deutschland, Aufsichtsrat aktuell

DURCHSCHNITTSVERGÜTUNG JE VORSTANDSMITGLIED

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			485	529			926	924	672	669
			310	482			596	466	510	518
			32	36			24	20	56	56
Mittel			772	748			1079	1067	1003	927
			203	169			766	605	726	568
			8	9			42	44	50	53
Groß			1416	1263		2197	1389	1358	1402	1358
			889	1287		1227	4857	1568	4237	1462
			15	16		2	39	39	54	57
Sehr groß			1392	1173	2776	3177	1716	1511	2164	2521
			573	236	1332	864	946	3500	1328	2381
			3	3	28	28	21	22	52	53
Non Financials	408	398	801	694	2833	3064	1282	1269	1164	1221
	280	1088	621	678	1362	930	2925	1983	2456	1738
	7	6	45	45	24	25	117	102	193	178
Financials	480	439	905	683	2539	2959	1170	918	821	739
	177	712	861	1189	1309	877	519	646	1029	1083
	15	17	13	19	4	5	9	23	41	64
Gesamtsumme	448	420	809	690	2776	3012	1277	1220	1114	1051
	218	804	674	856	1332	908	2823	1816	2297	1601
	22	23	58	64	28	30	126	125	234	242

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

VERGÜTUNG CEO

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			554	766			1080	1245	912	900
			481	385			912	633	799	568
			21	17			22	22	43	39
Mittel			1073	1086			1245	1231	1206	1226
			289	370			1310	841	1199	786
			8	7			36	38	44	45
Groß			1794	1673		3582	2154	1878	2141	1887
			1442	1190		2170	7029	2177	6003	1942
			14	13		2	34	31	48	46
Sehr groß			1723	2000	4700	5121	2025	1867	3114	3383
			1249	378	2595	3885	966	2253	2483	3664
			4	3	28	32	18	20	50	55
Non Financials	287	0	998	1100	4138	5077	1451	1512	1450	1599
	21	0	979	993	2810	4018	4320	1794	3720	2749
	2	0	39	29	24	28	100	91	165	148
Financials	0	346	1299	1086	4939	4557	1627	1256	1932	1274
	0	27	1436	636	231	2875	1025	970	1606	1854
	0	2	8	11	4	6	10	20	22	39
Gesamtsumme	287	346	1058	1093	4700	5077	1477	1382	1485	1524
	21	27	1071	903	2595	3818	4130	1687	3534	2601
	2	2	47	40	28	34	110	111	187	187

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

VERGÜTUNG CFO

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			523	500			658	872	651	638
			275	196			369	277	340	307
Mittel			689	755			804	691	782	707
			173	126			3192	366	3008	338
Groß			1361	1271		1143	814	1062	859	1075
			584	784		936	3746	1292	3236	1142
Sehr groß			1012	1300	1919	2436	1322	1187	1651	1750
			17	0	1435	1112	450	1210	1258	1246
Non Financials	292	0	705	648	1848	2350	814	920	820	987
	95	0	462	547	1496	1105	2911	1051	2414	1109
Financials	0	159	1302	697	2019	2463	1081	685	1245	728
	0	0	753	807	1083	1407	373	386	859	915
Gesamtsumme	292	159	719	648	1919	2435	815	822	861	944
	95	0	514	605	1435	1132	2785	962	2306	1074
	2	1	33	31	25	31	92	92	152	155

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

Bei der Analyse des Anteils der variablen Vergütung im Verhältnis zur Fixvergütung der Vorstände zeigt sich, dass der Anteil der variablen Vergütung in Österreich geringer ausfällt als am Non DAX30 und lediglich am DAX30 die variablen Bezüge der Vorstände die Fixbezüge übertreffen. Die Vergütung

der CEOs am DAX30 hängt dabei am stärksten von variablen Vergütungsbestandteilen ab. Diese betragen beinahe 200% der Fixbezüge. Tendenziell steigt mit zunehmender Marktkapitalisierung der Anteil der variablen Bezüge der Vorstände.

VERGÜTUNG ANDERE VORSTANDSMITGLIEDER

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			392	309			530	717	455	473
			269	230			406	373	364	357
Mittel			720	655			719	696	719	680
			333	242			567	541	540	518
Groß			1220	1203		1801	830	1105	1004	1192
			893	525		984	1492	1628	1313	1363
Sehr groß			451	866	2045	2329	1265	1214	1735	1885
			31	231	1378	1380	1000	4044	1367	2266
Non Financials	242	0	628	655	1999	2325	815	916	992	1173
	121	0	486	578	1475	1308	1107	2380	1304	1954
Financials	0	265	752	663	2096	2361	905	870	1222	907
	0	16	1026	371	918	1571	472	625	1039	1265
Gesamtsumme	242	265	639	660	2045	2325	830	889	1067	1130
	121	16	721	518	1378	1367	1046	2129	1258	1813
	3	2	88	85	120	148	207	224	418	459

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

VERHÄLTNIS VAR ZU FIX GESAMT

Marktkapitalisierung	Österreich		Deutschland		Gesamtsumme
	Anleihen	Aktienmarkt	DAX30	Non DAX30	
Klein		50% 0,47 55		73% 0,75 74	58% 0,66 129
Mittel		96% 0,52 21		104% 2,06 119	97% 1,91 140
Groß		62% 0,90 56		102% 6,51 134	94% 5,53 190
Sehr groß		95% 0,66 6	144% 3,18 196	106% 9,38 86	129% 5,74 288
Non Financials	26% 10,00 10	70% 0,76 114	153% 3,47 161	102% 6,11 369	105% 4,93 654
Financials	0% 0,00 0	60% 0,25 24	97% 0,60 35	58% 1,33 44	65% 0,97 103
Gesamtsumme	26% 1,37 10	66% 0,72 138	144% 3,18 196	97% 5,79 413	97% 4,61 757

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

VERHÄLTNIS VAR ZU FIX CEO

Marktkapitalisierung	Österreich		Deutschland		Gesamtsumme
	Anleihen	Aktienmarkt	DAX30	Non DAX30	
Klein		43% 0,76 21		67% 0,65 22	79% 0,65 33
Mittel		96% 0,51 8		101% 1,21 36	104% 1,09 38
Groß		77% 0,92 14		121% 9,07 34	107% 7,93 45
Sehr groß		29% 0,40 4	196% 1,10 28	98% 0,59 18	136% 1,04 45
Non Financials	111% 2,00 2	73% 0,82 39	217% 1,12 24	104% 5,43 100	105% 4,30 165
Financials	0% 0,00 0	63% 0,39 8	153% 0,72 4	45% 0,65 10	63% 0,66 22
Gesamtsumme	111% 1,52 2	65% 0,78 47	196% 1,10 28	98% 5,19 110	97% 4,06 187

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

DEUTLICHER UNTERSCHIED IM VERHÄLTNISS ZWISCHEN VARIABLEN UND FIXER VERGÜTUNG. IN **DEUTSCHLAND** IST DER ANTEIL DER **VARIABLEN VERGÜTUNG** DEUTLICH **HÖHER**.

VERHÄLTNIS VAR ZU FIX CFO

Marktkapitalisierung	Österreich		Deutschland		Gesamtsumme
	Anleihen	Aktienmarkt	DAX30	Non DAX30	
Klein		44% 0,35 16		75% 0,55 17	58% 0,46 32
Mittel		87% 1,01 4		60% 2,29 30	93% 2,28 29
Groß		49% 0,91 10		87% 7,27 29	75% 6,45 37
Sehr groß		63% 0,57 3	160% 1,18 25	76% 0,71 16	108% 1,05 42
Non Financials	24% 2,00 2	57% 0,71 29	174% 1,21 22	76% 4,50 84	78% 3,60 137
Financials	0% 0,00 0	34% 0,26 4	58% 0,70 3	39% 0,61 8	41% 0,56 15
Gesamtsumme	24% 0,29 2	54% 0,68 33	160% 1,18 25	75% 4,31 92	74% 3,42 152

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

VERHÄLTNIS VAR ZU FIX ANDERES MITGLIED

Marktkapitalisierung	Österreich		Deutschland		Gesamtsumme
	Anleihen	Aktienmarkt	DAX30	Non DAX30	
Klein		40,46% 0,29 22		54,68% 1,01 29	52,11% 0,81 51
Mittel		91,70% 0,43 10		94,95% 2,08 51	94,95% 1,91 61
Groß		57,68% 0,90 30		98,41% 3,58 56	76,26% 2,96 86
Sehr groß		175,29% 0,86 2	126,21% 2,80 118	93,58% 13,21 43	125,18% 7,16 163
Non Financials	8,27% 2,00 2	66,91% 0,78 49	137,10% 3,12 94	93,02% 7,36 155	102,75% 5,59 300
Financials	0,00% 0,00 0	55,21% 0,27 15	96,93% 0,57 24	59,75% 0,57 24	71,17% 0,58 63
Gesamtsumme	8,27% 0,08 2	58,70% 0,72 64	126,21% 2,80 118	84,48% 6,87 179	94,66% 5,10 363

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

IM VERGLEICH MIT EINEM AUFSICHTSRATSMITGLIED VERDIENT EIN **VORSTANDSMITGLIED** DAS **21-FACHE** AM ÖSTERREICHISCHEN AKTIENMARKT.

VERHÄLTNISS VON AUFSICHTSRATS- ZU VORSTANDSVERGÜTUNG

In diesem Abschnitt wird das Verhältnis zwischen Aufsichtsrats- und Vorstandsvergütung analysiert, da dies in gewissem Maße Rückschlüsse auf den Umfang der Aufsichtsratsaktivität und den Stellenwert, der dem Aufsichtsrat im Vergleich zum Vorstand zukommt, erlaubt.⁴⁰ Nach unserer Ansicht, sollte die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat bei der durchschnittlichen Vergütung eines Vorstandsmitglieds liegen. Dies würde nämlich bedeuten, dass dem Aufsichtsrat als Gesamtorgan ungefähr die Verantwortlichkeit eines Vorstandsmitglieds zukommt. Bedenkt man die Fülle der Aufgabenstellungen des Aufsichtsrats wäre dies wohl ein Zielwert anhand dessen man die jeweilige individuelle Gestaltung überprüfen könnte. Bei der Interpretation der folgenden Ergebnisse ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Aufsichtsratsvergütung – bspw. durch steuerliche Effekte – verzerrt sein kann.

Das Verhältnis beträgt aktuell am DAX30 100%. In Österreich ist dieser Wert mit knapp 30 % bei Anleiheemittenten und fast 35 % am Aktienmarkt noch deutlich niedriger. Wie auch bereits im Vorjahr kann in der aktuellen Untersuchung in Österreich kein An-

stieg des Verhältnisses mit steigender Marktkapitalisierung beobachtet werden. Außerdem zeigt sich, dass das Verhältnis der Aufsichtsratsgesamtvergütung zur Vergütung eines Vorstandsmitglieds in der Finanzbranche über alle Teilmärkte hinweg höher liegt. Auf Gesamtmarktebene zeigt sich, dass der relative Anteil der Aufsichtsratsvergütung gestiegen ist und nun beinahe 50% der Vergütung eines Vorstandsmitglieds beträgt. Am österreichischen Aktienmarkt ist dieser Anstieg am deutlichsten ausgefallen.

Vergleicht man die Durchschnittsvergütung eines Vorstandsmitglieds mit jener eines Aufsichtsratsmitglieds, so zeigt sich, dass in Deutschland die durchschnittliche Vorstandsvergütung am DAX30 im Median 17-mal höher ist als jene eines Aufsichtsratsmitglieds und bei den Non DAX30-Unternehmen 16-mal. Demgegenüber beträgt dieser Faktor im Median in Österreich rund 31 bei den Anleiheemittenten bzw. 21 bei den Unternehmen des österreichischen Aktienmarkts. Im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode stellt dies bei den Unternehmen des österreichischen Aktienmarkts eine deutliche Verringerung und eine Annäherung an die

ANTEIL AUFSICHTSRATGESAMTVERGÜTUNG ZU DURCHSCHNITTLICHEN VORSTANDSMITGLIED

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		2021	2020
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			38,7%	26,7%			50,8%	48,9%	43,1%	30,5%
			0,24 28	0,23 35			0,77 24	0,70 17	0,58 52	0,46 52
Mittel			30,4%	40,1%			46,2%	54,9%	44,2%	54,9%
			0,31 8	0,34 8			0,53 42	0,45 42	0,51 50	0,44 50
Groß			30,2%	26,0%		103,5%	54,7%	51,3%	46,5%	40,5%
			0,46 13	0,22 15		0,49 2	0,73 39	0,57 33	0,68 52	0,52 50
Sehr groß			33,9%	30,4%	100,0%	100,0%	70,5%	58,4%	77,2%	72,8%
			0,28 3	0,40 3	0,48 28	0,45 28	0,35 20	0,43 21	0,45 51	0,46 52
Non Financials	27,7%	32,6%	30,2%	24,7%	88,9%	100,4%	51,5%	54,2%	48,6%	48,3%
	1,54 7	0,12 5	0,32 41	0,25 44	0,52 24	0,46 25	0,60 116	0,51 93	0,62 188	0,49 167
Financials	32,4%	29,5%	47,3%	40,4%	110,2%	76,3%	81,5%	56,1%	55,8%	42,5%
	0,22 10	0,20 14	0,26 11	0,27 17	0,13 4	0,42 5	0,84 9	0,59 20	0,55 34	0,46 56
Gesamtsumme	29,4%	31,2%	34,7%	27,6%	100,0%	100,0%	52,6%	54,9%	49,2%	46,8%
	0,99 17	0,18 19	0,31 52	0,26 61	0,48 28	0,44 30	0,62 125	0,52 113	0,61 222	0,48 223

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

Gegebenheiten in Deutschland dar, die im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant geblieben sind.

Als weiterer Indikator für den Stellenwert des Aufsichtsrats und dessen Tätigkeitsumfangs wird im Rahmen dieser Analyse untersucht, in welchem Verhältnis die Aufsichtsratsvergütung

zu den Honoraren, die an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften der Unternehmen bezahlt werden, stehen. Hierbei zeigt sich deutlich, dass bei steigender Marktkapitalisierung der Anteil der Ausgaben für die Wirtschaftsprüfung in Relation zur Aufsichtsratsvergütung über alle Teilmärkte abnimmt.

100%

EINES VORSTANDSMITGLIEDES WIRD FÜR DEN GESAMTEN AUFSICHTSRAT AM DAX 30 AUSGEGLICHEN

DIESER WERT IST IN ÖSTERREICH DEUTLICH NIEDRIGER

⁴⁰ Vgl. Böcking, H et al. (2019), Eine Analyse zur Vergütung von 100 Schweizer und 130 deutschen Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Corporate Governance, Der Konzern, S.61-69

VERGÜTUNG VORSTANDSMITGLIED ZU AUFSICHTSRATSMITGLIED

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			20-fache	25-fache			15-fache	19-fache	17-fache	25-fache
			16,46 28	81,25 35			12,61 23	28,37 17	14,97 51	73,47 66
Mittel			22-fache	26-fache			17-fache	18-fache	17-fache	18-fache
			14,98 8	16,12 8			24,40 42	11,02 42	23,03 50	15,07 55
Groß			31-fache	32-fache		21-fache	18-fache	16-fache	20-fache	24-fache
			20,90 13	21,12 15		10,84 2	57,34 39	20,97 33	50,53 52	21,53 50
Sehr groß			30-fache	39-fache	17-fache	16-fache	16-fache	14-fache	17-fache	16-fache
			11,39 3	16,41 3	18,89 28	8,93 28	12,86 20	41,51 21	16,29 51	27,26 52
Non Financials	22-fache	29-fache	25-fache	31-fache	17-fache	15-fache	17-fache	18-fache	17-fache	20-fache
	31,99 7	31,20 5	17,35 41	72,40 44	20,33 24	9,65 25	37,55 115	26,53 93	31,91 187	43,43 167
Financials	32-fache	31-fache	20-fache	23-fache	17-fache	20-fache	13-fache	15-fache	18-fache	21-fache
	28,84 10	88,62 14	18,17 11	20,44 17	3,05 4	3,37 5	5,22 9	7,35 20	20,89 34	48,93 56
Gesamtsumme	31-fache	29-fache	21-fache	28-fache	17-fache	16-fache	16-fache	17-fache	18-fache	21-fache
	29,29 17	77,77 19	17,35 52	62,69 61	18,89 28	8,87 30	36,32 124	24,50 113	30,44 221	44,77 223

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

ANTEIL WIRTSCHAFTSPRÜFUNG ZU AUFSICHTSRATGESAMTVERGÜTUNG

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Klein			49,9%	43,9%			68,6%	58,2%	55,8%	39,9%
			0,43 32	0,53 33			0,59 24	0,41 19	0,51 56	0,46 67
Mittel			52,4%	60,2%			51,9%	56,3%	51,9%	55,2%
			0,75 8	0,69 8			0,53 42	0,76 43	0,56 50	0,73 56
Groß			31,2%	31,4%		24,3%	50,5%	46,3%	45,8%	41,2%
			0,78 15	0,42 15		0,20 2	0,79 39	0,82 38	0,78 54	0,73 55
Sehr groß			15,2%	11,8%	16,9%	19,0%	38,4%	35,3%	20,6%	22,2%
			0,15 3	0,21 3	0,29 28	0,30 28	0,65 20	0,66 21	0,49 51	0,50 52
Non Financials	26,8%	35,9%	49,5%	45,1%	18,4%	18,0%	55,9%	55,2%	50,5%	44,2%
	0,36 8	0,68 5	0,62 45	0,58 44	0,31 24	0,31 25	0,65 116	0,73 100	0,62 193	0,66 174
Financials	29,6%	23,7%	32,7%	31,4%	12,9%	21,0%	18,2%	36,7%	29,5%	29,6%
	0,24 14	0,15 15	0,33 13	0,23 15	0,17 4	0,18 5	0,41 9	0,63 21	0,30 40	0,43 56
Gesamtsumme	29,6%	25,8%	44,7%	40,2%	16,9%	19,0%	53,2%	51,9%	42,6%	39,7%
	0,28 22	0,36 20	0,58 58	0,52 59	0,29 28	0,29 30	0,65 125	0,72 121	0,59 233	0,62 230

Erklärung: Median, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Ein besonderer Fokus in der Corporate Governance liegt auf der Reliabilität der Geschäftsberichte und steht damit in direktem Zusammenhang mit der Abschlussprüfung. Die Sicherstellung dieser Reliabilität erfolgt durch diverse interne und externe Prüfungsinstanzen, von denen die Abschlussprüfung nur eine – aber dafür eine bedeutsame – darstellt. Die damit einhergehenden Ausgaben stehen sowohl in der praktischen als auch in der wissenschaftlichen Diskussion oft im Mittelpunkt. Kapitalgesellschaften – sowie unter bestimmten Bedingungen auch weitere Unternehmen – sind verpflichtet, die Höhe der geleisteten Prüfungshonorare im Anhang des Jahresabschlusses anzuführen. Die Summe der Prüfungshonorare für das jeweilige Geschäftsjahr muss in die Kategorien Abschlussprüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen aufgeteilt werden.⁴³

Die Übernahme von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und das sich daraus ergebende Ver-

hältnis von den Prüfungsleistungen zu den Nichtprüfungsleistungen (andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen) wird häufig und kontrovers diskutiert. Einerseits gibt es die Ansicht, dass eine hohe Anzahl an erbrachten Nichtprüfungsleistungen die Unabhängigkeit der Abschlussprüfungsleistungen, die für den Mandanten erbracht werden, verringert.⁴⁴ Andererseits wird die Meinung vertreten, dass durch die Erbringung von zusätzlichen Leistungen die Qualität der Abschlussprüfung steigt, da es mitunter zu einem Wissenstransfer kommen kann.⁴⁵ Anzumerken ist, dass die Honorare, die auf die Nichtprüfungsleistungen entfallen, ab dem Geschäftsjahr 2020 max. 70% des gesamten Prüfungshonorars ausmachen dürfen.⁴⁶

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Marktkonzentration der Prüfungsunternehmen. Sowohl am deutschen als auch am österreichischen Prüfungsmarkt kann ein hoher Marktanteil der Big4- Prüfungsgesellschaften⁴⁷ festgestellt werden.⁴⁸ Die Verpflichtung

zur externen Rotation gem. EU-VO zur Abschlussprüfung hat spannende Auswirkungen auf die Anteilsverhältnisse am Abschlussprüfungsmarkt.⁴⁹ Inwieweit die externe Rotation zukünftig die Höhe der Abschlussprüfungshonorare beeinflussen wird, bleibt ebenfalls abzuwarten.

Eine Analyse des Board Service Centers zu aktuellen Abstimmungsrichtlinien von Stimmrechtsberatern (Proxy Advisory) zeigt, dass diese erwarten, dass das Beratungshonorar kleiner als das Prüfungshonorar ist und der Hauptprüfer nicht in Bilanzskandale involviert ist. Auch bei fehlender Erläuterung eines Prüferwechsels wird negativ abgestimmt. Neuerdings hat BlackRock auch eingeführt, dass über das Risiko des Klimawandels zu berichten ist und ein nicht befolgen zu einer negativen Abstimmung zur Wahl des Jahresabschlussprüfers führen kann.⁵⁰

Bei detaillierter Analyse unserer Daten ist erkennbar, dass sich bei gleichbleibender Entwicklung wahrscheinlich bis zum Geschäftsjahr 2020 bei min-

destens 17% der Unternehmen die Aufteilung der Honorare in der Wirtschaftsprüfung aufgrund der 70% Grenze auf Nichtprüfungsleistungen deutlich ändern werden. Zu beachten ist hierbei, dass gewisse Herausforderungen in der Offenlegung des Anteils der Nichtprüfungsleistungen bestehen, da die Grenze lediglich für den Abschlussprüfer selbst besteht und nicht für das gesamte Prüfungsnetzwerk, eine Trennung der anteiligen Nichtprüfungsleistungen von Abschlussprüfer und Netzwerk nicht immer trennscharf erfolgt. In der im Rahmen dieses Monitors untersuchten Berichtsperiode konnte ein Anteil von sonstigen Prüfungsleistungen zum Gesamthonorar von über 21% verzeichnet werden. Bei den folgenden Tabellen erfolgt die Differenzierung nur nach Financials und Non Financials, da der Unterschied zwischen der Bankenbranche und den restlichen Unternehmen zu groß ist.

21,4%

BETRÄGT DAS VERHÄLTNISS IM MEDIAN VON UNTERNEHMENS-AUSGABEN FÜR PRÜFUNGSLEISTUNGEN ZU NICHT PRÜFUNGSLEISTUNGEN FÜR DEN WIRTSCHAFTSPRÜFER

43 Vgl. § 238 Z 18 UGB (Österreich); § 285 Nr 17 HGB (Deutschland).

44 Vgl. Mautz/Sharaf (1961), The Philosophy of Auditing, S. 279.

45 Vgl. Krishnan/Visvanathan (2011), Is there an Association between Earnings Management and Auditor-Provided Tax Services?, The Journal of the American Tax Association, Jg. 33, S. 111-135.

46 Vgl. Verordnung (EU) Nr 537/2014 Art 4 Abs 2.

47 Deloitte, EY, KPMG, PwC

48 Vgl. Rohatschek/Aschauer, Prüferkonzentration und Entwicklung der Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen am österreichischen prime market für die Geschäftsjahre 2011/12 – 2016/17, IRZ 2018, 351 ff; Zwirner/Boecker, IRZ 2017, S 394 f.

49 Vgl. Verordnung (EU) Nr 537/2014 Art 17.

50 Vgl.: <https://www.glasslewis.com/wp-content/uploads/2020/12/Austria-Voting-Guidelines-GL.pdf?hsCtaTracking=473d2c70-b123-4bfd-af38-0f4e4955d803%7C69df89a9-936b-43d8-8005-689fa3eae250>

<https://www.blackrock.com/corporate/literature/fact-sheet/blk-responsible-investment-guidelines-emea.pdf>

<https://www.issgovernance.com/file/policy/active/emea/Europe-Voting-Guidelines.pdf>

GESAMTHONORAR FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Non Financials	335	350	367	306	11544	12300	900	928	820	851
	1323	1859	727	704	19978	18195	2887	2832	9355	9274
	8	6	46	45	24	25	117	102	195	178
Financials	451	357	1287	628	37856	13376	4655	991	1005	825
	1265	1899	1899	3589	34146	33948	6191	4608	14704	12246
	17	17	13	19	4	5	9	23	43	64
Gesamtsumme	402	357	451	386	13000	12838	976	932	844	840
	1258	1848	1176	2085	22830	21387	3455	3247	14704	12246
	25	23	59	64	28	30	126	125	238	242

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

HONORAR FÜR ABSCHLUSSPRÜFUNG

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Non Financials	284	310	217	228	10057	11000	788	724	700	714
	897	1186	584	545	14284	12398	2468	2185	6796	6494
	8	6	46	45	24	25	117	102	195	178
Financials	350	281	512	360	27553	9874	4000	828	559	561
	804	1262	1599	3169	26561	25287	6018	4331	11398	9416
	17	17	13	19	4	5	9	23	43	64
Gesamtsumme	308	307	275	260	10509	10500	820	728	700	700
	818	1216	945	1753	16854	15166	3054	2730	11398	9416
	25	23	59	64	28	30	126	125	238	242

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

HONORAR FÜR NICHT PRÜFUNGSLEISTUNGEN

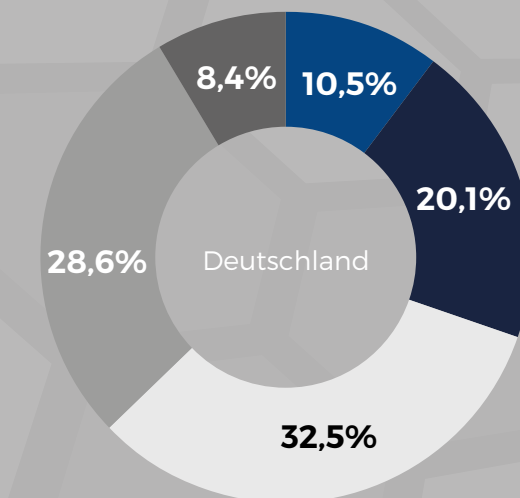
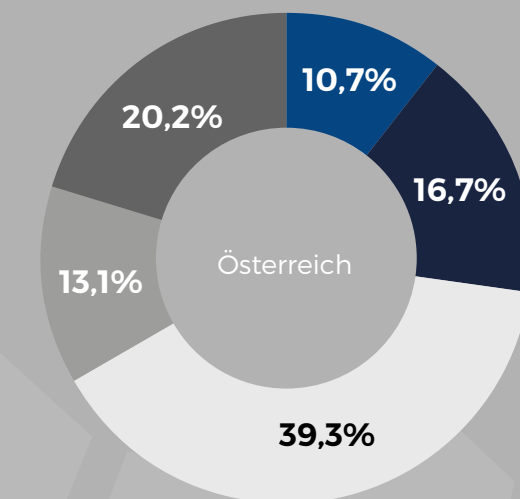
Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Non Financials	51	60	80	78	1450	1640	141	155	160	160
	461	684	202	277	8726	7799	598	820	3481	3455
	8	6	46	45	24	25	117	102	195	178
Financials	71	63	486	310	10303	3502	503	147	370	244
	481	683	604	747	7701	8953	875	571	3447	3247
	17	17	13	19	4	5	9	23	43	64
Gesamtsumme	68	61	126	105	1750	1820	163	154	187	180
	465	669	371	483	8592	7916	637	778	3447	3247
	25	23	59	64	28	30	126	125	238	242

Erklärung: Median in TEUR, Standardabweichung, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

ANTEIL HONORAR FÜR NICHT PRÜFUNGSLEISTUNGEN ZUM HONORAR DER ABSCHLUSSPRÜFUNG

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Non Financials	20,9%	33,6%	25,8%	26,6%	19,0%	26,1%	18,1%	18,8%	19,9%	23,2%
	0,22	0,29	1,40	1,76	0,43	0,38	0,29	0,33	0,77	0,96
	8	6	46	45	24	25	117	102	195	178
Financials	34,7%	23,7%	33,3%	52,7%	31,5%	34,9%	12,6%	15,9%	31,4%	23,7%
	0,42	0,65	1,69	1,61	0,11	0,10	0,39	0,16	1,01	1,00
	17	17	13	19	4	5	9	23	43	64
Gesamtsumme	30,1%	23,7%	32,4%	35,3%	22,8%	27,0%	17,5%	17,0%	21,4%	23,3%
	0,37	0,58	1,45	1,72	0,40	0,35	0,30	0,30	1,01	1,00
	25	23	59	64	28	30	126	125	238	242

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)



UNTERNEHMEN MIT ANTEILIGEN NICHT PRÜFUNGSLEISTUNGEN ÜBER 70%

Marktkapitalisierung	Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
	Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		Gesamtsumme	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Non Financials	13% 1	17% 1	26% 12	24% 11	13% 3	12% 3	5% 6	6% 6	11% 22	12% 21
Financials	12% 2	29% 5	23% 3	37% 7	0% 0	0% 0	11% 1	0% 0	14% 6	19% 12
Gesamtsumme	12% 3	26% 6	25% 15	28% 18	11% 3	10% 3	6% 7	5% 6	12% 28	14% 33

Erklärung: Prozent, Anzahl; Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

MARKTKONZENTRATION WIRTSCHAFTSPRÜFER

Marktkapitalisierung		Österreich				Deutschland				Gesamtsumme	
		Anleihen		Aktienmarkt		DAX30		Non DAX30		Gesamtsumme	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
0-25%	Deloitte			1 (3%)	1 (3%)			3 (13%)	0 (0%)	4 (7%)	1 (2%)
	EY			6 (18%)	7 (19%)			4 (17%)	4 (20%)	10 (18%)	11 (20%)
	KPMG			10 (30%)	12 (33%)			5 (21%)	5 (25%)	15 (26%)	17 (30%)
	PWC			5 (15%)	4 (11%)			7 (29%)	7 (35%)	12 (21%)	11 (20%)
	Sonstige			11 (33%)	12 (33%)			5 (21%)	4 (20%)	16 (28%)	16 (29%)
26-50%	Deloitte			1 (11%)	0 (0%)			6 (15%)	6 (14%)	7 (14%)	6 (11%)
	EY			2 (22%)	2 (22%)			6 (15%)	7 (16%)	8 (16%)	9 (17%)
	KPMG			4 (44%)	5 (56%)			11 (27%)	9 (20%)	15 (30%)	14 (26%)
	PWC			2 (22%)	2 (22%)			13 (32%)	12 (27%)	15 (30%)	14 (26%)
	Sonstige			0 (0%)	0 (0%)			5 (12%)	10 (23%)	10 (20%)	10 (19%)
51-75%	Deloitte			1 (7%)	2 (13%)		0 (0%)	5 (13%)	6 (15%)	6 (20%)	8 (25%)
	EY			2 (14%)	2 (13%)		0 (0%)	12 (30%)	8 (21%)	14 (26%)	10 (18%)
	KPMG			9 (64%)	10 (63%)		0 (0%)	12 (30%)	12 (31%)	21 (39%)	22 (39%)
	PWC			1 (7%)	0 (0%)		2 (100%)	8 (20%)	11 (28%)	9 (17%)	13 (23%)
	Sonstige			1 (7%)	2 (13%)		0 (0%)	3 (8%)	2 (5%)	4 (7%)	4 (7%)
76-100%	Deloitte			1 (33%)	1 (33%)	1 (4%)	1 (4%)	1 (5%)	0 (0%)	3 (6%)	2 (4%)
	EY			1 (33%)	1 (33%)	4 (14%)	4 (14%)	5 (24%)	8 (36%)	10 (19%)	13 (25%)
	KPMG			0 (0%)	0 (0%)	16 (57%)	17 (61%)	6 (29%)	6 (27%)	22 (42%)	23 (43%)
	PWC			1 (33%)	1 (33%)	7 (25%)	6 (21%)	9 (43%)	8 (36%)	17 (33%)	15 (28%)
	Sonstige			0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
Non Financials	Deloitte	2 (25%)	1 (17%)	3 (7%)	2 (4%)	1 (4%)	1 (4%)	15 (13%)	10 (10%)	21 (11%)	14 (8%)
	EY	0 (0%)	1 (17%)	11 (24%)	11 (24%)	4 (17%)	4 (16%)	26 (22%)	24 (24%)	41 (21%)	40 (22%)
	KPMG	3 (38%)	0 (0%)	13 (28%)	16 (36%)	13 (54%)	13 (52%)	30 (26%)	23 (23%)	59 (30%)	52 (29%)
	PWC	1 (13%)	2 (33%)	7 (15%)	4 (9%)	6 (25%)	7 (28%)	34 (29%)	33 (32%)	48 (25%)	46 (26%)
	Sonstige	2 (25%)	2 (33%)	12 (15%)	12 (13%)	0 (0%)	0 (0%)	12 (10%)	12 (12%)	26 (13%)	26 (15%)
Financials	Deloitte	3 (18%)	2 (12%)	1 (8%)	2 (11%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	2 (9%)	4 (9%)	7 (11%)
	EY	3 (18%)	3 (18%)	0 (0%)	1 (5%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (11%)	3 (13%)	24 (56%)	32 (50%)
	KPMG	7 (41%)	8 (47%)	10 (77%)	11 (58%)	3 (75%)	4 (80%)	4 (44%)	9 (39%)	24 (56%)	32 (50%)
	PWC	1 (6%)	2 (12%)	2 (15%)	3 (16%)	6 (25%)	5 (20%)	3 (33%)	5 (22%)	7 (16%)	11 (17%)
	Sonstige	3 (18%)	2 (12%)	0 (0%)	2 (5%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (11%)	4 (17%)	8 (19%)	8 (13%)
Gesamtsumme	Deloitte	5 (20%)	3 (13%)	4 (7%)	4 (6%)	1 (4%)	1 (3%)	15 (12%)	12 (10%)	25 (11%)	20 (8%)
	EY	3 (12%)	4 (17%)	11 (19%)	12 (19%)	4 (14%)	4 (13%)	27 (21%)	27 (22%)	45 (19%)	47 (19%)
	KPMG	10 (40%)	8 (35%)	23 (39%)	27 (42%)	16 (57%)	17 (57%)	34 (27%)	32 (26%)	83 (35%)	84 (35%)
	PWC	2 (8%)	4 (17%)	9 (15%)	7 (11%)	7 (25%)	8 (27%)	37 (29%)	38 (30%)	55 (23%)	57 (24%)
	Sonstige	5 (20%)	4 (17%)	12 (20%)	14 (22%)	0 (0%)	0 (0%)	13 (10%)	16 (13%)	30 (13%)	34 (14%)

Erklärung: Anzahl, Prozent in Klammer, Marktkapitalisierung: klein (0-25%), mittel (26-50%), groß (51-75%), sehr groß (76-100%)

ÖSTERREICHISCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Mit der Einführung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) im Jahr 2002 haben österreichische Unternehmen ein freiwilliges Rahmenwerk zur guten Unternehmensführung und Kontrolle vorliegen. Seit 2002 wurde dieses Regelwerk mehrfach überarbeitet. Der Kodex umfasst drei Regelkategorien: „L-Regeln“, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen, „C-Regeln“, die eingehalten werden sollen oder eine Abweichungen von selbigen erklärt werden muss und „R-Regeln“, die eine Empfehlung darstellen und deren Nichteinhaltung nicht zu begründen ist.

Der Gesetzgeber hat weiters Aktiengesellschaften, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, dazu verpflichtet, einen Corporate Governance-Bericht im Jahresabschluss aufzustellen. Die Unternehmen müssen deklarieren, ob sie einem Corporate Governance Kodex entsprechen und eine Erklärung über nicht eingehaltene „C-Regeln“ des Kodex abgeben. Dadurch wird das „Comply or Explain“ System im ÖCGK gesetzlich unterstützt.⁵¹

Eine 2014 durchgeführte Befragung in ganz Europa zeigt, dass 89% der befragten Aufsichtsräte und Vorstände die Einhaltung eines Corporate Governance Kodex für wichtig erachten.⁵²

Im Jahr 2021 ist eine neue Fassung des Corporate Governance Kodex sowohl in Österreich als auch in Deutschland erschienen. Bereits mit der Kodex-Revision im Jahr 2020 erfolgte eine Anpassung des ÖCGK an das Aktienrechts-Änderungsgesetz 2019, insbesondere an die neuen Bestimmungen betreffend Vergütungspolitik und Vergütungsbericht. In der Revision im Jahr 2021 sind weitere Anpassungen entsprechend des Aktienrechts-Änderungsgesetz 2019 erfolgt. Diese führte u.a. zur Streichung der C-Regeln über die Bereitstellung von Informationen zur Vorstandsvergütung im Corporate Governance-Bericht (C30), sowie der Veröffentlichung der gewährten fixen und variablen Vergütungen jedes Vorstandsmitglied im Corporate Governance-Bericht (C31). Für den Corporate Governance Monitor 2021 sind die Änderungen noch nicht von Relevanz, da für die Analyse Geschäftsberichte aus

dem Jahr 2019 herangezogen wurden, so befinden sich beide dieser Regelungen unter den am häufigsten nicht eingehaltenen C-Regeln.

Bei der Analyse der Corporate Governance-Berichte von den österreichischen Unternehmen wurde festgestellt, dass folgende C-Regeln am häufigsten nicht eingehalten werden.

- **C2 - One Share one Vote**
Hierbei ist ersichtlich, dass das „One Share - One Vote“-Prinzips insbesondere aufgrund der Ausgabe anderer Aktien – wie Vorzugsaktien und Namensaktien – nicht eingehalten wird. Wird es zwar grundsätzlich eingehalten, gibt es dennoch Unternehmen, die durch eine Beschränkung des Höchststimmrechts die Einhaltung des Prinzips nur eingeschränkt wahrnehmen.
- **C16 - Zusammensetzung des Vorstandes**
Die Nicht-Einhaltung der Regel über die Zusammensetzung des Vorstandes wird insbesondere mit dem Verzicht der Bestellung eines Vorstandsvorsitzenden und der daraus resultierenden Gleichberechtigung begründet. Auch bei einer kleinen Anzahl an Vorstandsmitgliedern wurde auf die Ernennung eines Vorsitzenden verzichtet.
- **C18 - Interne Revision**
Wurde für die interne Revision keine eigene Stabstelle errichtet, so wurde dies hauptsächlich mit der zu geringen Unternehmensgröße begründet. Auch die hohen Kosten, sowie der Verzicht auf eine Stabstelle für eine bessere Integration der internen Revision wurden als Gründe genannt.
- **C27 - Vorstandsvergütung**
Der Großteil der Unternehmen, begründete die Nicht-Einhaltung dieser Regel mit dem Verzicht auf die Festlegung nicht-finanzieller Kriterien für die variable Vorstandsvergütung. Auch wurde bei manchen Unternehmen auf die Festsetzung einer Höchstgrenze für die variable Vorstandsvergütung verzichtet.

51 Vgl. § 243c Abs 1 UGB.

52 Vgl. Heidrick & Struggles (2014), The European Board and CEO Practice

- **C27a - Abfindungszahlungen**
Abfindungszahlungen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit dürfen nicht mehr als zwei Jahresgesamtvergütungen überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages abgelten. Die Zweijahresfrist wurde von Unternehmen nicht eingehalten, weil das Angestelltengesetz andere Regelungen vorsieht und diese von den Unternehmen befolgt wurden.
- **C30 - Informationen im Corporate Governance Bericht zur Vorstandsvergütung**
Wurde auf die Veröffentlichung bestimmter Informationen – insbesondere die nicht-finanziellen Kriterien für die variable Vorstandsvergütung – verzichtet, so wurde dies mit der fehlenden Relevanz der Informationen für den Kapitalmarkt begründet.
- **C39 - Bildung von Ausschüssen**
Wurde auf die Bildung von Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrates verzichtet, so wurde dies Großteils mit der niedrigen Anzahl an Aufsichtsratsmitgliedern begründet. Auch der Mangel an festgelegten Kriterien für die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wurde als Begründung genannt.
- **C45 - Organfunktionen in anderen Unternehmen**
Mitglieder des Aufsichtsrates dürfen in Unternehmen, die im Wettbewerb stehen, keine Organfunktion innehaben. Die meisten Unternehmen begründen die Nicht-Einhaltung dieser Regel damit, dass die Aktionäre andere Banken sind. Von anderen Gesellschaften wird angeführt, dass die Aktionäre branchenspezifisches Wissen und Erfahrung haben sollen, um so den Aufsichtsrat bestmöglich unterstützen zu können.

In diesem Jahr neu hinzugekommene C-Regeln, die von den Unternehmen häufig nicht eingehalten wurden, sind die Folgenden:

- **C31 – Veröffentlichung der gewährten fixen und variablen Vergütungen je Vorstandmitglied**
Von der Offenlegung der für jedes Vorstandsmitglied im Geschäftsjahr gewährten fixen und variablen leistungsorientierten Vergütungen wird vor allem aus Gründen des Datenschutzes und aus Rücksichtnahme auf die Privatsphäre der Vorstandsmitglieder abgesehen.
- **C83 – Beurteilung Risikomanagement**
Wurde das Risikomanagement des Unternehmens nicht durch den Abschlussprüfer überprüft so begründeten dies einige Unternehmen mit der Überprüfung auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften, sowie mit der Einsparung von Kosten.

Im Vergleich zum Vorjahr sind hingegen die C-Regeln zur Einrichtung eines Nominierungsausschusses (41) sowie eines Vergütungsausschusses (43) und die Durchführung einer externen Eva-

luierung über die Einhaltung der C-Regeln (62) öfter erfüllt worden und daher aus der obigen Nichteinhaltungs-Liste gestrichen worden.



**Board Service
Center**